

Künstlerhaus Jahresbericht 2014

Inhalt

08



Künstlerhaus
Ausstellungen
2014

48



Künstlerhaus
Veranstaltungen
Vermittlungs-
programm 2014

54



Künstlerhaus
Archiv

64

Partner

65

Team

04

Einblick

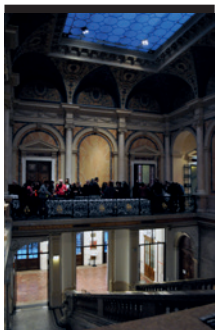
Peter Zawrel, Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH

06

Rückblick

Michael Pilz, Präsident des Künstlerhauses

56



Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

62



Verein der Freunde des Künstlerhauses Wien

66

2014 in Zahlen

68

Diarium

69

Impressum

Einblick

Das Jahr 2014 begann mit einem vollkommen unerwarteten Ausstellungsprojekt, das dem Künstlerhaus einen ebenso unerwarteten Erfolg und ein – ja! – weltweites Medienecho eintrug. Die Ausstellung „I am a Drop in the Ocean“ wurde in einer beispiellosen online-Zusammenarbeit mit Konstantin Akinsha auf die Beine gestellt und konnte fast zur Gänze mit Sponsorengeldern finanziert werden (siehe Seite 19).

Im Mai folgte eine weitere Premiere. Erstmals richteten die Wiener Festwochen unter der Leitung von Markus Hinterhäuser ein Festivalzentrum ein und bespielten dieses mit zwei Weltkünstlern, dem chinesisch-malaysischen Filmemacher Tsai Ming-liang und dem Ägypter Wael Shawky. Dank der hervorragenden Kooperation mit dem inzwischen etablierten Kinorestaurant „Ludwig & Adele“ konnten alle Premierenfeiern der Festwochen im Künstlerhaus stattfinden. Gabu Heindl – der Architektin, die 2013 das Künstlerhauskino-Foyer zum Stadtkino im Künstlerhaus-Foyer umgewandelt hatte – gelang es, mit ihrer das Haus umwachsenden Tisch-Skulptur der neuen Event-Location am Karlsplatz ein unverwechselbares Erscheinungsbild zu verleihen – t.b.c.
Während im Inneren weiter an der Konsolidierung des Betriebes gearbeitet wurde, die 2013 eine erste Stabilisierung gebracht hatte, wurde ein Herbstprogramm vorbereitet, das es in sich hatte; vielleicht auch zu vieles brachte, zu umfangreich, zu bunt war? „Cooperations extended“ war ein Experiment, die „extended version“ eines Künstlerhauses, die aber auch bewusst machte, dass nur noch der „event“ zu zählen scheint. Sehr gut besuchte Eröffnungen und Sonderveranstaltungen mit anschließender BesucherInnenabsenz sind im Kulturbereich oft keine Besonderheit, sondern – wie die Neue Zürcher Zeitung anhand eines Wien-Rundgangs aufzeigte – „der ganz normale Wahnsinn“.

Dieser Entwicklung will das Künstlerhaus vor allem mit einem strukturierten Vermittlungsprogramm entgegen wirken, das dank Mag. Isabell Fiedler 2014 aufgebaut werden konnte und im Herbst erste Früchte trug.

Am Ende des Jahres 2014 standen viele Fragen offen, an deren Beantwortung sich die Zukunft des Gebäudes am Karlsplatz entscheiden wird. Eine Machbarkeitsstudie hat die Kosten des Möglichen objektiviert. Wer 20 Millionen Euro investieren kann, erhält ein Ausstellungsgebäude der Extraklasse im Zentrum der Kulturmetropole Wien. Die Ausstellung und Veranstaltungsreihe „600Mio. Freunde und Komplizen“ (siehe Seite 35) hat aber eindrücklich vor Augen geführt, dass die Divergenz dessen, was das Gebäude „Künstlerhaus“ kann, und dem, was seine Shareholder wollen und seine Stakeholder sich leisten können, historisch immer nur größer geworden ist. Mögen sich daher auch beim Erscheinen dieses Jahresberichtes die FreundInnen des Künstlerhauses vermehren, sich die Einblicke vertiefen und die Ausblicke erweitern.

Peter Zawrel
Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH und Generalsekretär des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs seit 6. August 2014

Rückblick

Das Jahr 2014 war wie schon das Jahr zuvor ein sehr erfolgreiches für das Künstlerhaus und die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs.
Dank der bereits 2012 einsetzenden Bemühungen um die dringend nötige Reform der Vereinsstruktur konnte 2014 die Hauptversammlung die neuen, zeitgemäßen Vereinsstatuten beschließen. Gleichzeitig wurde die Einrichtung von vier Arbeitsausschüssen beschlossen (Mitglieder, Verwaltung, Programm, Gebäude). Der Vorstand wurde entsprechend verkleinert und so zu einem effizienten Vereinsorgan. Damit haben wir den Frauenanteil im Vorstand auf 50% angehoben.
Peter Zawrel, seit Februar 2013 bereits Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH, wurde zum Generalsekretär des Vereins bestellt.
Die bisherigen internen Rechnungsprüfer wurden durch eine ausgelagerte Abschlussprüfung ersetzt, die an die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei Steirer, Mika & Comp. vergeben wurde.
Zudem hat sich das Künstlerhaus auch erstmals eine Geschäfts- und Finanzordnung gegeben.
Bei all diesen, in vieler Hinsicht rechtliche Fragen berührenden Maßnahmen, konnten wir uns auf die professionelle Beratung und Mithilfe des führenden österreichischen Vereinsrechtlers Thomas Höhne stützen.

Damit haben wir die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs für eine, viele wichtige Entscheidungen fordernde, Zukunft fit gemacht.
Im Zusammenhang mit all diesen Neuerungen ist es besonders erfreulich anzumerken, dass wir 2014 mehr als zuvor neue und vor allem jüngere Mitglieder aufnehmen konnten:

Ute Bauer – Wassmann
Ruth Brauner
Isabel Czerwenka-Wenkstetten
Petra Gell
Maria Hanl
Eva Kees
Luise Kloos
Gudrun Lenk-Wane
Sandra Monterroso
Andreas Ortag
Karin Maria Pfeifer
Tanja Prušnik
Susanna Schwarz
Beate Susanne Wehr
Laurent Ziegler

Erstmals wurde 2014 ein ganzes Herbstprogramm – „cooperations extended“ – aufgrund von Initiativen der Vereinsmitglieder gestaltet und organisiert und zwar so gut wie ausschließlich von weiblichen Mitgliedern.
Zur Jahresmitte wurde das Herbstprogramm 2015 – „Brennende Fragen“ – und die neue Programmschiene „Künstlerhaus divers“ unter allen Mitgliedern ausgeschrieben.

Nicht zuletzt gedachten wir unserer 2014 verstorbenen KollegInnen:

Hans Lenes
Josef Quittan
Oswald Stimm
Waltraud Viehböck
und vor allem unseres Altpräsidenten Peter Kodera.

Zahlreiche Mitglieder erhielten Auszeichnungen (siehe Seite 58).
Abschließend sei gesagt, dass wir am 22. November 2014 ein letztes Mal der Tradition des Künstlerhauses gefolgt sind und die Auszeichnungen „Goldener Lorbeer“ verliehen haben. Auch dieses „letzte Mal“ mag als ein weiteres Zeichen für den deutlich spürbaren Reformschub, die bereits geleisteten und die noch zu leistenden „Rundumerneuerungen“ des Künstlerhauses, verstanden werden. Denn „Alt werden“ genügt einfach nicht. In diesem Sinne sehen wir, motiviert aus den vergangenen Monaten, mit Zuversicht nach vorne.

Michael Pilz
Präsident des Künstlerhauses

600,MiO

Freunde und Komplizen
19.9.2014 – 6.1.2015
www.k-haus.at/600mio

Was ist das Künstlerhaus wert? Was ist Gemeinschaft wert?

Im Jahr 1996 bot ein japanischer Investor 600 Millionen Schilling für Grundstück und Gebäude der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs. Seitdem ist das Interesse am Haus gewachsen während die öffentliche und auch die ganz individuelle Aufmerksamkeit an der Künstlervereinigung abgenommen haben. Ist nun tatsächlich der einzig verbliebene Vermögenswert das Haus?

Das Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs hat in seiner über 150-jährigen Geschichte viele Turbulenzen erlebt: von der selbstorganisierten, unabhängigen Künstlerschaft hin zu wechselnden Abhängigkeiten von staatlichen Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen, von Verkaufs- und Besuchsrekorden bis hin zum wirtschaftlichen Beinahe-Bankrott und zur Teilschließung. Auch wenn es die von Präsident May (1945–1954) benannte „Periode der Fortwurstelei" gegeben haben mag, finden sich auch Phasen, in denen man auf wirtschaftliche Herausforderungen aktiv reagierte und geradezu kühne Konzepte entwickelte, die erfolgreich zwischen künstlerischen, gesellschaftlichen und kommerziellen Agenden balancierten. Die wichtigsten Überlegungen werden in 600Mio. – Freunde und Komplizen vorgestellt und diskutiert.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Zahlen. Sie bilden monetäre Werte ab, die mit der Geschichte der Künstlergemeinschaft verknüpft sind. Der Untertitel hebt die Rolle von Freundschaft und Komplizenschaft als zentrale Aspekte in der Geschichte der Institution hervor, wobei Komplizenschaft in doppelter Hinsicht zu verstehen ist: zum einen im Sinne einer strategischen Verbindung, die es erlaubt, emanzipative Vorhaben durchzusetzen, zum anderen im Sinne einer Verstrickung in wirtschaftliche und politische Machtverhältnisse.

Die Ausstellung stellt die Frage, wie man im Feld der Kunst auf eine zunehmende gesellschaftliche Ökonomisierung reagieren bzw. wie eine Kunstinstitution im wirtschaftlichen Bereich agieren kann, ohne die Gemeinschaft und das Gemeinwohl aus den Augen zu verlieren? Die Ausstellung 600Mio. – Freunde und Komplizen untersucht die 150-jährige Geschichte des Künstlerhauses und richtet den Blick gleichermaßen in die Zukunft, indem sie fragt: was wäre wenn? So werden historische Formate – wie permanente Ausstellung, Atelierschau, Clubabende – reaktiviert und so führen Christian Helbock und Markus Lobner Interviews mit Freunden und „Komplizen" des Künstlerhauses. Aus der für 2016 geplanten internationalen Schau zu Freunde und Komplizen werden vorab [illegible]che Positionen präsentiert: Goldin + Senneby, Superflex [illegible]

KünstlerInnen

Minna Antova, Stella Bach, Hartwig Bischof, Alexandra Bolzer, Juliana Do, Goldin + Senneby, Alfred Graf, Helmut Grill, Silvia M. Grossmann, Waltraut Gschiel, Susanne Guzei-Taschner, Harald Grünauer, Hermann Härtel, Uta Heinecke, Christian Helbock, Barbara Höller, Snescha Horner-Draganowa, Evelin Klein, Susanne Kittel-Haböck, Ondrej Kohout, Georg Lebzelter, Miye Lee, Henriette Leinfellner, Gert Linke, Markus Lobner, Ina Loitzl, Claudia-Maria Luenig, Nina Maron, marshall!yeti, Leslie de Melo, david oelz, Andreas Ortag, Walpurga Ortag-Glanzer, Szilvia Ortlieb, Brigitte Pamperl, Xavier Pérez Gil, Karin Pfeifer, Tanja Prusnik, Werner Rischanek, Rosa Roedelius, Isa Rosenberger, Fritz Ruprechter, Eva S. Pusztai, Roman Scheidl, Stylianos Schicho, Mariella Seyler, Christiane Spatt, Superflex, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma, Jana Wisniewski, Rainer Wölzl, Christiane Wustinger, Susanne Zemrosser, Christa Zeitlhofer, Eef Zipper

Ausstellungskonzeption
Barbara Steiner in Zusammenarbeit mit Erwin K. Bauer

Gestaltung
buero bauer
Erwin K. Bauer, Julia Gordeeva, Stephan Göschl, Rainer Stadlbauer

Presse und Ausstellungsorganisation
Nadine Wille

Ausstellungsorganisation
Peter Gmachl

Kuratiert von
Barbara Steiner



Foto © Max Kropitz, Büro Bauer

Künstlerhaus Ausstellungen 2014

2014 zeigte das Künstlerhaus in 39 Ausstellungen ein sehr diverses Programm, das unterschiedlichste Themenbereiche umfasste und auch auf aktuelle Entwicklungen und Diskurse einging. „Abramtsevo – Ort der Genies" entführte Anfang des Jahres in die Russische Moderne, während im Erdgeschoß Luca Faccio in seiner international viel beachteten Schau „Common Ground" kulturelle Gemeinsamkeiten von Nord- und Südkorea eindrucksvoll gegenüberstellte.

Das Projekt „I am a Drop in the Ocean – Art of the Ukrainian Revolution" war einzigartig und mutig. Die Schau holte künstlerische und visuelle Ausdrucksformen der Proteste, welche die Ukraine von November 2013 bis Februar 2014 erschütterten, nach Wien.

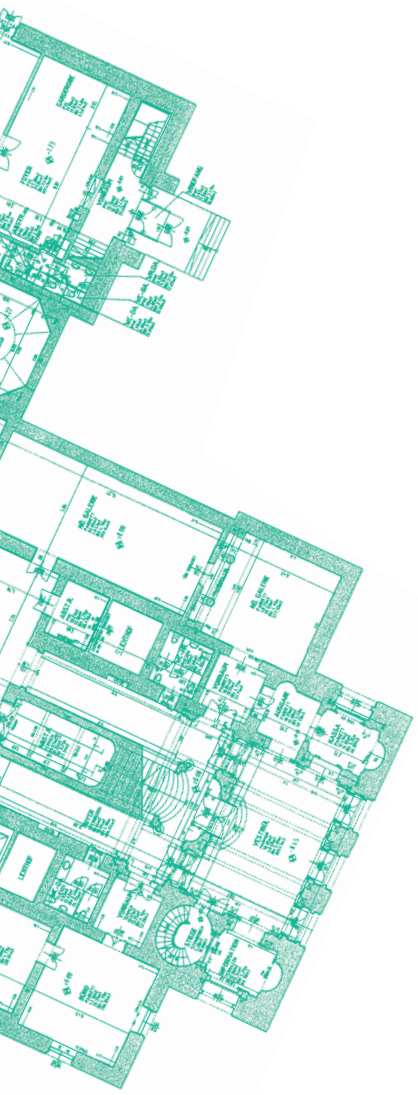
Der Künstlerhausherbst zeigte unter dem Motto „Cooperations extended" über zehn spannende Ausstellungen und Projekte. Das Programm startete mit der Schau „Inspiration Textil", die einzigartige indigene Textilien aus privaten Sammlungen mit herausragenden Werken zeitgenössischer Textilkunst von Mitgliedern des Künstlerhauses in einen spannenden Dialog setzte. Ein umfangreiches Vermittlungsprogramm für alle Besuchergruppen präsentierte die – leider zu Unrecht vernachlässigte – Textilkunst vielen interessierten IndividualbesucherInnen und Schulklassen.

Vorahnungen und Hoffnungen in der serbischen Kunst der vergangenen 100 Jahre bestimmten danach den Künstlerhausherbst. „Premonition / Blood / Hope" gab einen bewegenden Einblick in die jüngsten Entwicklungen der Kunst-, Kultur- und Politikgeschichte in Serbien, begleitet von einem Vermittlungsprogramm in deutscher und serbischer Sprache.

Mit „600Mio. Freunde und Komplizen" warf das Künstlerhaus hingegen seinen Blick nach innen und beleuchtete seine über 150-jährige Geschichte. Alte Veranstaltungsformate wie die permanente Ausstellung und Clubabende wurden zeitgemäß aktualisiert. Die Mitglieder des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreich, waren wie jedes Jahr in den großen Ausstellungen vertreten und zeigten ihr Schaffen auch in Einzelausstellungen in der Künstlerhaus Galerie. Margot Pilz' „Once upon my time – Java 1942", Bettina Patermos „Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath" und „CELLE: DIE WELT" sind nur einige der spannenden Präsentationen die bei Publikum und Medien auf sehr positive Resonanz stießen.

Mit den Festivals „sound:frame", „Paraflows-Festival" und „The International Summit of Cheap Laser Graphics" legte das Künstlerhaus einen Fokus auf digitale Kunst und Kulturen; die Zusammenarbeit mit den Festwochen machte das Künstlerhaus zum Festivalzentrum.

Ausstellungen im Überblick



SHIRLEY der Film – VISIONS OF REALITY die Ausstellung
Gustav Deutsch und Hanna Schimek
Künstlerhaus, Erdgeschoß
6. Nov. 2013 – 5. Jänner 2014

Karin Hatwagner
VICE-VERSA (Ein Raum, befüllt zu werden)
Künstlerhaus, Passagegalerie
20. Dez. 2013 – 12. Jänner 2014

Monika Hubmann
WIEN
Künstlerhaus, Galerie
13. Dez. 2013 – 5. Jänner 2014

Krieg gegen Kinder
Gewalt in Wiener Erziehungsheimen
Künstlerhaus, Erdgeschoß
6. Dez. 2013 – 23. Februar 2014

Heinz Göbel
Naturgemäß
Künstlerhaus, Galerie
10. Jänner – 2. Februar 2014

Wir Machen Schule
Kunst in Bildungsprozessen
Künstlerhaus, Passagegalerie
22. – 31. Jänner 2014

Luca Faccio
Common Ground
Künstlerhaus, Erdgeschoß
22. Jänner – 23. Februar 2014

Abramtsevo – Ort der Genies
Werke von Michail Vrubel
Künstlerhaus, Obergeschoß
24. Jänner – 23. Februar 2014

Margot Pilz
Once upon my time – Java 1942
Künstlerhaus, Galerie
6. Februar – 2. März 2014

WIKAM 2014
Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse
Künstlerhaus, Erdgeschoß
7.–16. März 2014

Marina Seiller Nedkoff
Conditio Humana – Arbeiten aus 40 Jahren
Künstlerhaus, Galerie
8.–23. März 2014

Vienna Visuals
sound:frame
Künstlerhaus, Passagegalerie
27. März – 13. April

Modepalast
Trade Fair for Fashion, Jewellery & Accessoires
Künstlerhaus, Erdgeschoß
28.–30. März 2014

Eva Petrič
TRANSapPARENT
Künstlerhaus, Galerie
11.–20. April 2014

I am a Drop in the Ocean
Art of the Ukrainian Revolution
Künstlerhaus, Obergeschoß
11. April – 25. Mai 2014

Tonia Kos
Verwehte Gleichnisse
Künstlerhaus, Galerie
25. April – 18. Mai 2014



Wiener Festwochen
Festwochen-Zentrum
Künstlerhaus, Erdgeschoß
Tsai Ming-liang – It`s a dream
Künstlerhaus, Passagegalerie
Wael Shawky – Al Araba Al Madfuna
Künstlerhaus, Erdgeschoß
10. Mai – 15. Juni 2014

exit 14: ...Sichtbar
Diplom-Ausstellung der Wiener Kunstschule
Künstlerhaus, Erdgeschoß
16. Mai – 8. Juni 2014

Gabriela Medvedova
Metamorphosen des Glücks – Formen, Farben, Licht
Künstlerhaus, Galerie
23. Mai – 15. Juni 2014

Hildegard Joos
Retrospektive
Künstlerhaus, Obergeschoß
4. Juni – 13. Juli 2014

Ina Loitzl
Heimat VI – Zuagrast
Künstlerhaus, Galerie
19. Juni – 13. Juli 2014

The Essence 14
Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien
Künstlerhaus, Erdgeschoß, Passagegalerie
26. Juni – 13. Juli 2014

Marielis Seyler
Von der Natur der Kunst
Künstlerhaus, Galerie
18. Juli – 17. August 2014

Melange
Eine Kooperation des Künstlerhauses und der Münchener Secession
Künstlerhaus, Obergeschoß
1. August – 7. September 2014

Bettina Patermo
Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath
Künstlerhaus, Galerie
22. August – 14. September 2014

paraflows .9 – INTIMACY
Festival für Digitale Kunst und Kulturen
Künstlerhaus, Obergeschoß
12. September – 12. Oktober 2014

Inspiration Textil
Tribal Art im Dialog mit zeitgenössischer Textilkunst
Künstlerhaus, Erdgeschoß
12. September – 2. Nov. 2014

Gartner & Gartner
an diesem Ort
Künstlerhaus, Galerie
18. September – 12. Oktober 2014

600Mio.
Freunde und Komplizen
Künstlerhaus, Erdgeschoß
18. September – 6. Jänner 2015

ZEIT(LOSE) ZEICHEN goes London
TIME(LESS) SIGNS Otto Neurath and Reflections in Austrian Contemporary Art
Austrian Cultural Forum London
1. Oktober – 9. Jänner 2015

Verwerfungen
Reflexionen zu 1914–1918
Künstlerhaus, Erdgeschoß
17. Oktober – 3. Nov. 2014

Darina Peeva und Michael Wegerer
Tell me what you want
Künstlerhaus, Galerie
17. Oktober – 9. Nov. 2014

IDOL
Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder
Künstlerhaus, Obergeschoß
24. Oktober 2014 – 6. Jänner 2015

EXPERIMENT ANALOG
Fotografische Handschriften im Zeitalter des Digitalen
Künstlerhaus, Obergeschoß
31. Oktober – 14. Dez. 2014

at least 25 moments per second
Ausstellung und Diskursplattform
Künstlerhaus, Obergeschoß
31. Oktober – 14. Dez. 2014

Premonition / Blood / Hope
Kunst aus Serbien und der Vojvodina von 1914 bis 2014
Künstlerhaus, Erdgeschoß
14. Nov. 2014 – 6. Jänner 2015

The International Summit of Cheap Laser Graphics 2014
No Regrets
Künstlerhaus, Galerie
14. Nov. – 15. Nov. 2014

CELLE: DIE WELT
Künstlerhaus, Galerie
21. Nov. 2014 – 6. Jänner 2015

Klangmanifeste 2014
Zwischen Schwingung und Materie
Künstlerhaus, Erdgeschoß
4. Dez. – 14. Dez. 2014

Räume zwischen Land und Wasser
Ein Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaffenden
Künstlerhaus, Obergeschoß
19. Dez. 2014 – 1. Februar 2015

Krieg gegen Kinder
Gewalt in Wiener Erziehungsheimen

Künstlerhaus, Erdgeschoß
6. Dezember 2013 – 23. Februar 2014



„Krieg gegen Kinder“, eine Ausstellung von Studierenden der vom Schließen bedrohten Wiener Kunstschule, beleuchtete die institutionalisierte Gewalt in Wiener Erziehungsheimen bis herauf in die jüngste Vergangenheit, mit einem besonderen Fokus auf das ehemalige Kinderheim „Hohe Warte“. In Kombination mit Zitaten ehemaliger Heimbewohner und Passagen aus dem Bericht der HistorikerInnenkommission war „Krieg gegen Kinder“ zugleich Beweisaufnahme als auch Interpretation. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre.

Kurator: Tom Waibel
KünstlerInnen (Studierende und ehem. Insassen): Isabel Fröschl, David Kurz, Kurz-Goldenstein, Michaela Putz, Florian Steiner; Brigitte Lunzer-Rieder, Helmut Oberhauser, Michael Tfirst, Peter Ruzsicska

Begleitprogramm
– Artist Talks, 7. / 14. / 21. / 28. Dezember 2013
– Lesung Helmut Oberhauser, 12. Dezember 2013
– Lesung und Debatte: Kunst als soziale Notwendigkeit, 23. Jänner 2014
– Gerda Matejka-Felden: Eine streitbare Volksbildnerin, 30. Jänner 2014
– Diskussion: Folgen der Gewalt: Wie hilft Helfen?, 13. Februar 2014
– Lesung Georg Hönigsberger, Imtraud Karlsson, 20. Februar, 2014
– Finissage / Matinée, 23. Februar 2014

Pressestimme
Fotografien, Installationen und Fundstücke erzählen in der Ausstellung „Krieg gegen Kinder“ im Künstlerhaus von systematischer Gewalt in Wiener Erziehungsheimen.
orf.at, 5. Dezember 2013

Heinz Göbel
IN MEMORIAM Naturgemäß

Künstlerhaus, Galerie
10. Jänner – 2. Februar 2014



Eröffnung

Die Ausstellung „Naturgemäß“ bot einen Einblick in das Schaffen des Künstlerhausmitgliedes Heinz Göbel (1947, Salzburg – 2013, Frankenburg / Österreich). Die Schau wurde noch von ihm selbst konzipiert und vorbereitet. Göbel war ein stiller Purist, ein Zeichner, Grafiker und Maler, der nicht aus dem gesellschaftlichen, kommunikationsgebundenen Alltag seinen Impuls holte, sondern aus der Begegnung mit der Natur und ihrem Material. Besonders prägend für diese Entwicklung war ein Studienaufenthalt 1974 in Ägypten. Göbel, der aus der Schule Max Melchers kam, arbeitete zunächst in seinen Druckgrafiken gegen den Trend der Zeit, holte akribisch Konturen aus Stein und Metall. Anfang der 1980er Jahre begann er die Malerei auf der Leinwand. Heinz Göbel blieb dabei in seiner Arbeit in unerschöpflicher Konsequenz der Landschaft verbunden.

Heinz Göbel nahm an zahlreichen internationalen Grafikwettbewerben teil, 2011 erhielt er den Kulturpreis des Landes Oberösterreich.

Pressestimme
Oö. Kunst in renommierten Museen
Am Donnerstag startet im Wiener Künstlerhaus eine Schau, die dem kürzlich verstorbenen Maler Heinz Göbel gedenkt.
ooe.orf.at, 7. Jänner 2013

Wir Machen ~~Schule~~ Kunst in Bildungsprozessen

Künstlerhaus, Passagegalerie
22. – 31. Jänner 2014





Fotos © Christoph Urwalek

Im Bildungssektor wird seit einigen Jahren in Arbeitsgruppen unterschiedlicher Bildungsinstitutionen unter der Prämisse umfassender Kompetenzorientierung der Stellenwert künstlerischer Handlungsweisen im Rahmen schulischer Vermittlungsprozesse diskutiert. Dabei ist zu bemerken, dass in diesen Diskussionen dem Postulat von Kunst und von Kreativität als Wirtschaftsfaktor und Schlüssel für den internationalen Wettbewerb ein ganz besonderes Augenmerk zukommt. Die Vorstellung, das Potential künstlerischer Bildungsprozesse im Rahmen klassischer Kompetenzraster nutzbar zu machen, deren Ergebnisse sich vor allem in Reproduktions- und Transferleistungen abbilden, erweist sich dabei als doppelter Trugschluss. Denn die künstlerische Perspektive liegt gerade in der Auseinandersetzung mit dem Prozesshaften, dem vordergründig Nutzlosen, Provozierenden und Unbequemen. Sie dient daher auch nicht einem vom individuellen Leistungsparadigma durchdrungenem Kreativitätsbegriff, sondern der Förderung von gesellschaftlicher Emanzipation und Mitbestimmung und damit der permanenten Befragung und Transformation von Kunst.

Die Ausstellung „Wir Machen ~~Schule~~“, Kunst in Bildungsprozessen mit SchülerInnen, Studierenden und Lehrenden des Fachbereichs Kunst und Kommunikation der Akademie der bildenden Künste verwies auf eine alternative Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildungsprozessen, die das Potential der Differenzerfahrung beim Bilden mit Kunst betont, und dem Effizienzgedanken von Modellen klassischer Kompetenzorientierung Reflexivität gegenüber dem Kulturbegriff, die Fähigkeit zur Kritik und die Aufwertung von Scheitern im Einsatz einer forschenden Suchbewegung entgegen setzt. (…)

Text: Christoph Urwalek

KünstlerInnen: Volker Buchgraber, Isabella Bugnits, Daniel Drvenica, Caro Estrada, Andrea Haas, Lena Rosa Händle, Ana Hoffner, Lydia Lechner, Marie Letouzé, Andrea Lumplecker, Tatjana Machaczek, Florian Mayr, Leo Mayr, Sunanda Mesquita-Boafo, Jaime Nagl, Carina Papouschek, Elisabeth Pfalzer, Martin Schwarzinger, Brigitte Sponer, Victoria Szelig, Sophie te Best, Christoph Urwalek, Simon Vith, Patrick Wiesauer

Luca Faccio
Common Ground

Künstlerhaus, Erdgeschoß
22. Jänner – 23. Februar 2014



Foto © Luca Faccio

Faccios Blicke neben und hinter die Kulissen des offiziellen Selbstbildes Nordkoreas führten ihn zur Ergründung der Frage, was von der jahrhundertealten Kulturgeschichte Koreas nach dessen gewaltsamer Teilung im Norden wie im Süden geblieben sein könnte. Lassen sich hinter den die Länder trennenden Fassaden, von sozialistisch-militärischer Chuch'e-Propaganda hier und ökonomischer Wachstumsideologie da, Gemeinsamkeiten finden, die so etwas wie einen „Common Ground" beider Nationen bilden?

Kurator: Lucas Gehrmann

Parallel zur Ausstellung erschien die gleichnamige Publikation
Mit Texten von Marco Ansaldo, Rainer Dormels, Luca Faccio, Eugen Freund, Lucas Gehrmann, Alexandra Grimmer, Johannes Holzmann, Lee Loc Hyun, Peter Moser, Eva Schlegel, Thomas Seifert, Hannes Swoboda. 224 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Deutsch / Englisch, Hardcover, 29 x 24 cm. Verlag für moderne Kunst, Nürnberg, ISBN 978-3-86984-474-9

Begleitprogramm
Finissage, 20. Februar 2014

Pressestimmen
Der italienische Fotograf Luca Faccio kritisiert westliche Medien für die indirekte Unterstützung des nordkoreanischen Regimes.
Der Standard, Teresa Eder / Interview mit Luca Faccio, 22. Jänner 2014

Zwei Koreas zeigen ein Gesicht
Der Kurier, 22. Jänner 2014

Common Ground. Luca Faccio zu Gast bei Xaver Forthuber
Ö1 Nachquartier, 6. Februar 2014

Luca Faccio zeigt Fotos aus beiden Koreas
Italienischer Fotograf zeigt seine Aufnahmen am Rande der offiziell erlaubten Motive.
oe24.at

Terra comune, un viaggio fotografico attraverso le due Coree
Repubblica.it, Slideshow

Werke von Michail Vrubel
Abramtsevo – Ort der Genies

Künstlerhaus, Obergeschoß
24. Jänner – 23. Februar 2014



Die Ausstellung „Abramtsevo – Ort der Genies“ präsentierte Majolikas, Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen von Michail Alexandrowitsch Vrubel, dem bedeutendsten Künstler der russischen Moderne. Vrubels Stil ist durch eine besonders dramatische Intensität von Farbe und „kristalliner“ Klarheit gekennzeichnet, die Werke sind durch subjektiv-mystische Vorstellungen und Allegorien geprägt. Insbesondere seine Illustrationen zum Gedicht von Michail Lermontow „Der Dämon“ sind von tiefem Pessimismus und spannungsgeladener Dramatik gezeichnet und begründeten seinen Ruhm als einem der führenden Vertreter des Symbolismus. Die Präsentation fand im Rahmen der „Saison der russischen Kultur in Österreich“ mit Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation statt.
www.abramtsevo.net/eng

Vermittlungsprogramm
Führungen für Schulklassen und Gruppen in deutscher und russischer Sprache

Pressestimmen
Im Osten viel Neues. Für alle an der Kunst der Jahrhundertwende Interessierten ist diese Ausstellung – bei aller Bescheidenheit der Präsentation – eine unbedingte Empfehlung.
artmagazine, Wolfgang Pichler, 9. Februar 2014

Kunstschätze aus Abramzewo sind im Wiener Künstlerhaus zu sehen. Im Rahmen der zwischenstaatlichen Vereinbarung über die Durchführung von kulturellen Saisons zwischen der Russischen Föderation und der Republik Österreich fand letzte Woche in Wien die Eröffnung einer bemerkenswerten Ausstellung statt, die bis zum 23. Februar dieses Jahres zu sehen sein wird.
de.sputniknews.com, Igor Belov, 28. Jänner 2014

Margot Pilz
Once upon my time – Java 1942

Künstlerhaus, Galerie
6. Februar – 2. März 2014



Gespräch und Performance: Identität ist Spurensuche, 20. Februar 2014

1939. Ich bin fast drei Jahre alt. Ich bin Holländerin und fahre mit meinen Eltern per Schiff nach Niederländisch-Indien. Unser Ziel: die Stadt Semarang auf Java, Indonesien. Wir wollen in den Kolonien ein besseres Leben beginnen. Und vor den Nazis flüchten. Es geht uns gut, sehr gut. Ja, wir hören vom Krieg in Europa, aber der ist weit weg. (…)“ (Margot Pilz)

Begleitprogramm
– Performance: Nora Jacobs und Dorothea Zeyringer
6. Februar 2014
– Gespräch und Performance: Identität ist Spurensuche
20. Februar 2014
– Performance: Nora Jacobs und Dorothea Zeyringer
2. März 2014

Pressestimmen
Im KZ unter Palmen. Margot Pilz hat viel erlebt: die Gewalt japanischer Soldaten, das Patriarchat und die Abstraktionen der Wiener Medienkunst. Ein Portrait.
Falter, Matthias Dusini, 6/14

Geschichten ohne Ende
Was wie der Beginn eines Märchens klingt – eine Kindheit auf Java – endete fast tödlich. Das Künstlerhaus Wien zeigt bis zum 2. März eine bemerkenswerte Installation der Medienkünstlerin Margot Pilz über Ihre Kindheit in dem japanischen KZ Lampersari auf Java 1942-45.
artmagazine, Susanne Rohringer, 23. Februar 2014

WIKAM 2014
Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse

Künstlerhaus, Erdgeschoß
7. – 16. März 2014



Auch 2014 war die WIKAM zu Gast im Künstlerhaus. Zahlreiche renommierte KunsthändlerInnen präsentierten ihre kostbarsten und interessantesten Kunstexponate. Das Angebot reichte von Gemälden, seltenen Möbelobjekten, antiken Teppichen, kostbaren Skulpturen, hochwertiger Volkskunst und wertvollen Schmuckstücken bis hin zu Glasexponaten und Silbergegenständen.

Pressestimmen
Antiquitäten und Meisterwerke im Künstlerhaus
www.heute.at

Das spannungsreiche Messeprogramm beinhaltet Sammelgebiete aus fast allen Epochen und ist aufgrund seiner hohen Qualität sowohl für Museen wie auch Privatsammlungen sehr interessant. Eine 20-köpfige Jury, bestehend aus Kunsthistorikern, Museumsfachleuten und Sachverständigen überprüft im Vorfeld die Echtheit, Authentizität und den Zustand aller ausgestellten Kunstexponate.
www.altertuemliches.at

Asiatika aus China und Japan, antike Teppiche, seltene Uhren, Skulpturen vom 15. bis zum 21. Jahrhundert – das sind nur Auszüge aus dem Angebot der Frühjahrs-Ausgabe der Wiener Internationalen Kunst- und Antiquitätenmesse „Wikam“, die Kunstfans ab morgen (bis zum 16. März) ins Künstlerhaus lockt.
www.kleinezeitung.at

Marina Seiller Nedkoff
Conditio Humana – Arbeiten aus 40 Jahren

Künstlerhaus, Galerie
8. – 23. März 2014




Eröffnung, Marina Seiller Nedkoff, Georg Lebzelter

Marina Seiller Nedkoff entwickelt ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen in ihren Bildern eine Botschaft mit allgemeiner Gültigkeit und Verständlichkeit – der Beschäftigung mit der „Conditio Humana“. Jedes Bild, jede Zeichnung hat ihre eigene Geschichte und alle ihre Werke erzählen eine gemeinsame Geschichte – so ungefähr beschreibt sie selbst ihre Arbeit. Sie will nichts mit Worten erklären, weil sie meint, alles sei in den Bildbotschaften enthalten. (HARIHARI Schischlik)
Marina Seiller Nedkoff ist seit vielen Jahren ein Fixstern in der Wiener Kunstszene (Alexandra Koock, Internationale Föderation für den Weltfrieden). Sie wurde 1944 in der Steiermark geboren. Studien an beiden Wiener Akademien bei Prof. Unger und Prof. Kortan, 1969 Diplom und Abschluss, seit 1988 Mitglied des Künstlerhauses.

Vienna Visuals
sound:frame

Künstlerhaus, Passagegalerie
27. März – 13. April 2014





Eröffnung

„sound:frame“, das Wiener „festival for audiovisual expressions“ steht seit 2007 für Interkreativität und die Zusammenführung internationaler KünstlerInnen und TheoretikerInnen aus den Bereichen Visuals, Medienkunst, Architektur, Design und Musik. Unter dem Titel „A MATTER OF…“ räumt „sound:frame“ der Praxis des Fragens und Hinterfragens einen zentralen Platz ein. Dabei rückten Reflexionsprozesse innerhalb der Entwicklung audiovisueller Formate, das audiovisuelle Kunstwerk und dessen Rezeption, sowie eine Schärfung des Begriffes audiovisuelle Kunst in den Mittelpunkt. 2014 ging „sound:frame“ zurück an den Ort, wo alles begann: die Passagegalerie des Künstlerhauses.

Pressestimmen

Eine Frage der Perspektive, Wahrnehmung und des Inhalts: Unter dem Motto „A matter of...“ widmet sich das diesjährige Wiener sound:frame-Festival den Reflexionsprozessen rund um die Entwicklung audiovisueller Formate, aber auch der audiovisuellen Kunst selbst.
Kleine Zeitung, 24. März 2014

Das diesjährige Festival wird an insgesamt sechs Veranstaltungsorten stattfinden, unter anderem im MAK (Museum für angewandte Kunst), Stadtkino Künstlerhaus und im Künstlerhaus Passagegalerie.
www.vienna.at

Ab 25. März bespielt das sound:frame mit einem dichten Programm an den Schnittstellen zwischen bewegtem Bild und elektronischer Musik diverse Wiener Locations. Wie immer: schwere Empfehlung.
FM4, 25. März 2014

Modepalast
Trade Fair for Fashion, Jewellery & Accessoires

Künstlerhaus, Erdgeschoß
28. – 30. März 2014



Foto © Modepalast

Drei Tage lang drehte sich beim „Modepalast“ alles um das Thema Mode-, Schmuck- und Accessoiredesign. Rund 90 nationale und internationale Designer verwandelten das Künstlerhaus in Österreichs größte temporäre Boutique.
modepalast.com

Pressestimmen
Erster Modepalast im Wiener Künstlerhaus. Das Wiener Künstlerhaus wird von 28. bis 30. März erstmals zur größten Boutique der Stadt. Auf 100 Ständen präsentiert der „Modepalast Wien“ die neuesten Kollektionen von 115 Designern – darunter Wiener Newcomer und finnische Modeschöpfer.
wien.orf.at

Modepalast im Wiener Künstlerhaus. Der Modepalast startet mit einer neuen Location in den Modefrühling und zieht von 28. bis 30. März in das Wiener Künstlerhaus, wo auf zwei Ebenen 100 nationale und internationale Designer mit ihren neuesten Kollektionen ein besonderes Einkaufserlebnis garantieren.
Salzburger Nachrichten, 28. März 2014

Fashionistas, aufgepasst: Ab Freitag kommt das Shopping-Erlebnis schlechthin nach Wien! Der Modepalast, Österreichs größte Pop-up-Designer-Boutique, lädt zum Modefrühlingsfest bis 30. März in neuer Location – dem Künstlerhaus.
Kronen Zeitung, Anna Richter-Trummer, 26. März 2014

„Die größte Boutique der Stadt, Kollektionen von 115 Designern“
wien.orf.at

I am a Drop in the Ocean
Art of the Ukrainian Revolution

Künstlerhaus, Obergeschoß
11. April – 25. Mai 2014

>



Foto © Michael Nagl



Konstantin Akinsha, Alisa Lozhkina, Außenminister Sebastian Kurz, ukrainischer Botschafter bei der OSZE Ihor Prokopchuk, ukrainische Chargée d'Affaires a.i. in Vienna Katarina Terek-Medveczky, Botschafter Dr. Martin Eichtinger
Foto © Rakoczy

Die Ausstellung „I am A Drop in the Ocean" war den künstlerischen und visuellen Ausdrucksformen der Proteste gewidmet, welche die Ukraine von November 2013 bis Februar 2014 erschütterten. Seit Beginn der Proteste standen KünstlerInnen im Zentrum der Ereignisse: sie gestalteten Protestplakate, organisierten (Massen-)Performances und schufen ihre Werke direkt am Maidan. Jede nur erdenkliche künstlerische Ausdrucksweise war willkommen, um der Revolution ein Gesicht zu geben. Es gibt wohl kein vergleichbares Ereignis in der jüngeren Vergangenheit, bei dem KünstlerInnen eine ähnliche Rolle spielten. Die Ausstellung brachte eine große Auswahl an Werken, die in diesem Zeitraum am Maidan entstanden waren, nach Wien. Sie umfasste professionelle Kunstwerke genauso wie originäre Manifestationen revolutionärer Volkskunst. Ergänzt wurde die Schau durch eine Video- und Fotodokumentation der Ereignisse und mit Materialien, die von den Aufständischen benutzt wurden. Die Schau wurde in nur zwei Monaten vorbereitet und fast zu 100 % von Sponsoren finanziert.
Eine Ausstellung in Kooperation mit Mystetsky Arsenal, Kiew / Ukraine.

Kuratoren: Konstantin Akinsha, Alisa Lozhkina
KünstlerInnen: Maksim Belousov, Aleksander Chekmenev, Mariam Dragina, Andriy Yermolenko, Kirill Golovchenko, Igor Gusev, Ilya Isupov, Ksenia Hnylytska, Civil Sector of Maydan, Boris Kashapov, Pavlo Kerestey, Vladislav Krasnoshchek, Sasha Kurmaz, Sergei Lebedinskyi, Olexa Mann, Oleg Matsekh, Markiyan Matsekh, Boris Mikhailov, Roman Mikhaylov, Roman Minin, Maria Pavlenko, Psyfox, Vlada Ralko, Vinni Reunov, Mykola Ridnyi, Oleksiy Radynsky, Aleksander Roytburd, Aleksei Say, Ivan Semesyuk, Nikita Shalennyi, Andrey Sydorenko, Victor Sydorenko, Strikeplakat, Oleg Tistol, Vasily Tsagolov, Myroslav Vayda

Kooperation mit dem Stadtkino im Künstlerhaus: Mit dem Ausstellungsticket „I am A Drop in the Ocean" bzw. der Kinokarte „Everyday Rebellion" gab es für die jeweils andere Veranstaltung eine Ermäßigung.

Begleitprogramm
Diskussion (in englischer Sprache)
„Revolution" in Ukrainian contemporary cultural field
15. Mai 2014
TeilnehmerInnen:
Anna Khodorkovskaya / Anastasiya Yarovenko / Hans Knoll, SAY IT
Alisa Lozhkina, curator
Hedwig Saxenhuber / Georg Schöllhammer, curators of the 2nd Kyiv International Biennale of Contemporary Art
Larissa Babij, Art Workers' Self-defense Initiative (ISTM)
Larisa Venediktova, active member of The Assembly for Culture in Ukraine
Olena Pravylo, organizer of „Congress of cultural activists of Ukraine"
Yulia Zynovieva, National Art Museum of Ukraine
Anatoliy Babiychuk, artist
In Kooperation mit SAY IT (www.facebook.com/sayitevents)

Vermittlungsprogramm
Überblicksführungen
jeden Donnerstag, 18 Uhr
jeden Samstag, 15 Uhr

Pressestimmen
Wenn Maler schießen lernen. Jetzt sind diese Bilder in Wien zu sehen in der Ausstellung „I Am A Drop In The Ocean", die die Kunst der ukrainischen Revolution zeigt – und die Gewalt des Maidan ist schon längst wieder überholt worden von der Gewalt des Moments in Slowjansk und Odessa. Der Maidan scheint ewig her zu sein. Er ist jetzt im Museum.
Georg Diez, Der Spiegel, 20/2014

It's a remarkable show, not least for its „torn-from-the-headlines" urgency. Taking its name from one of the protest movement's early slogans, the show features works by 35 artists and collectives, including classically trained painters, graffiti artists, performance artists and video artists. It also features many objects that were used on the Maidan, as Kiev's Independence Square has come to be known, during the protests.
The Wallstreet Journal, A.J. Goldmann, 9. April 2014



Foto © Michael Nagl

Icons on the Barricades: Incredible Ukrainian Protest Art
Art News, Konstantin Akinsha, Alisha Lozhkina, 31. März 2014
„Soy una gota en el oceano“, el arte que salió de la revolución ucraina
El Nacional, Paula Garcia Gómez, 3. Mai 2014

Die Ikonen der Maidan-Revolution. Eine außergewöhnliche Momentaufnahme im Wiener Künstlerhaus: ukrainische Kunst, die in Zusammenarbeit mit der jüngsten Revolution in Kiew entstand.
Die Presse, Almuth Spiegler, 10. April 2014

Aus dem Besucherbuch
„The exhibition is nice, organization of such events very, very necessary.“
„Engagierte, mutige, großartige Kunst. Respekt!“
„Danke für diese Denk- und Reflexionshilfe!!“
„Ein authentischer Eindruck von der Atmosphäre, Mut und Menschlichkeit der Kämpfenden!“
„Eine wichtige und eindrucksvolle Ausstellung!“
„Eine wirklich sehenswerte Ausstellung, die große Betroffenheit hervorruft.“
„Grauenvoll – eindrucksvoll.“
„Danke für diese notwendige Ausstellung – sehr beklemmend, aufrüttelnd!“

„Die Ikonen der Maidan-Revolution. Eine außergewöhnliche Momentaufnahme im Wiener Künstlerhaus: ukrainische Kunst, die in Zusammenarbeit mit der jüngsten Revolution in Kiew entstand.“
wien.orf.at

Eva Petrič
TRANSapPARENT

Künstlerhaus, Galerie
11. – 20. April 2014



Foto Eva Petrič © Bildrecht 2014

"The light catches the figure, the figure catches my eyes, my eyes catch its Shadow, and the Shadow sneaks into my camera only to explode in the dark room.
The Shadow becomes the figure and the figure becomes the Shadow of the Shadow. The Shadow of the Shadow catches my eyes, my eyes catch the light, and the light catches the figure in motion, leaving behind a trail of Shadows..." (Eva Petrič)

Eva Petrič sucht in ihrer Arbeit nach der Balance, dem Raum zwischen dem Definierten und dem Undefinierten, dem Offensichtlichen und dem Versteckten, dem Körper und seinem Schatten.
Sie nutzt das Licht außerhalb des dunklen Raumes um den Körper von seinen Schatten zu befreien und das Licht im dunklen Raum um den Schatten vom Körper zu lösen. Frei vom Krieg des Reißens und Ziehens hat jeder sein eigenes Dasein bekommen. Innerhalb ihres eigenen Raumes an der Wand warten die Schatten auf ihre Zusammenführung durch die Künstlerin, eine Geschichte, die sie im Gegenzug anbieten.

Zur Ausstellung erschien die gleichnamige Publikation
Mit Beiträgen von Lucien Clergue, Martina Corgnati, Bariaa Mourad, Michael Pilz, Boris Podrecca, Peter Weiermair. ISBN 978-84-938482-8-6 (Triton Barcelona) / ISBN 3-85486-215-6 (Triton Wien)

Tonia Kos
Verwehte Gleichnisse

Künstlerhaus, Galerie
25. April – 18. Mai 2014





Eröffnung, Tonia Kos, Joachim Lothar Gartner

Die Metaphorik des Strukturellen – Skizzen zum Werk von Tonia Kos. Doch nicht nur die wuchtige Methodik des Bildgefüges, sondern auch die Entgrenzung der Bildfläche trägt den aktiven Charakter der Leinwände. Tonia Kos' Bilder erreichen mitunter monumentales Format und greifen in ihrer Ausdehnung in den Raum ein. Die Leinwände sprengen die Grenzen des Zweidimensionalen. Zum einen suggeriert die Allover-Struktur eine endlose Fortsetzung des Bildlichen, zum anderen weitet sich die Bildfläche durch die Pastosität des Auftrages ins Plastische aus. Das Bild erhält dadurch eine spezifische Gegenwärtigkeit.
Dr. Elisabeth Voggeneder (Text zum Katalog „Kontrollierter Zufall", 2006)

Wiener Festwochen
Festwochen-Zentrum

Künstlerhaus, Erdgeschoß
10. Mai – 15. Juni 2014



Foto © Judith Kaltenböck

Das Künstlerhaus wurde zum Treffpunkt für KünstlerInnen und alle Interessierten mit Salongesprächen, Filmmatineen, einem Filmprogramm, der Videoinstallation von Tsai Ming-liang „It's a dream" und der Ausstellung von Wael Shawky „Al Araba Al Madfuna". Besonders viel Aufmerksamkeit erregte die Festwochen-Skulptur von Gabu Heindl, die in Form eines „Unrunden Tisches" das Künstlerhaus umspannte und zum Verweilen einlud.

Tsai Ming-liang – It's a dream
Künstlerhaus, Passagegalerie

Wael Shawky – Al Araba Al Madfuna
Künstlerhaus, Erdgeschoß

Pressestimmen
Lange ersehnt, endlich verwirklicht: Ab 2014 wird es im Künstlerhaus ein Festwochen-Zentrum geben, wo man bei freiem Eintritt Videos ansehen, Lesungen hören oder einfach nur Hirn und Herz von der Flut des Programms erholen kann.
Die Presse, 16. Dezember 2013

Eröffnung des Wiener Festwochen – Zentrums im Künstlerhaus
Ein Monat der Treffpunkt für Künstler und Publikum.
www.stadtbekannt.at

Skulptur aus Fichtenholz für die Wiener Festwochen
Temporärer Begegnungsort rund um das Wiener Künstlerhaus
Holzbau Austria, 22. Mai 2014


Foto © Judith Kaltenböck

exit 14: ...Sichtbar
Diplom-Ausstellung der Wiener Kunstschule

Künstlerhaus, Erdgeschoß
16. Mai – 8. Juni 2014



Foto © Barbara Höller



In der Diplomausstellung „exit14: …Sichtbar“ präsentierten 33 AbsolventInnen der Wiener Kunstschule aus den neun Werkstätten Animation und Experimentalfilm, Comic, Bildhauerei, Design und Raum, Grafik Design, Grafik, Interdisziplinäre Klasse, Keramik und Produktgestaltung, Malerei & prozessorientierte Kunstformen ihre Diplomarbeiten. Veranstalter: Wiener Kunstschule.

Vermittlungsprogramm
DiplomandInnen führen durch die Ausstellung
22. / 29. Mai 2014
5. Juni 2014

Pressestimme
Kunst ohne Schule? Die Wiener Kunstschule zeigt mit der DiplomandInnen-Schau EXIT14 im Künstlerhaus, dass aus ihr zwar keine akademischen MalerInnen, dafür aber teilweise hervorragende KünstlerInnen hervorgehen.
Artmagazine, Wolfgang Pichler, 2. Juni 2014

Gabriela Medvedova
Metamorphosen des Glücks – Formen, Farben, Licht

Künstlerhaus, Galerie
23. Mai – 15. Juni 2014





Eröffnung, Michael Pliz, Gabriela Medvedova, Dagmar Kunert

Kreis, Quadrat, Punkt und Linie – geometrische Formen als Elemente der Ordnung, die als primäre Spuren von Gabriela Medvedova gesetzt werden. Gesetzt in spielerischen Abfolgen und Strukturen, die jedoch stets einem System untergeordnet bleiben. Die Ratio würde sich im bekannten Kosmos wähnen, wären da nicht die Farben. Strahlend, fast blendend, lebensbejahend vermitteln die sinnlichen Farbenklänge und -spektren den Schöpfungsprozess. Wie bei einem Dominospiel folgt man einem Muster, das den Betrachter von einem Motiv zum anderen leiten und an der Grenze zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten, zwischen der Ratio und der Emotion, schweben lässt.
Geboren 1965 in der Slowakei, absolvierte sie ihre Kunststudien in Bratislava, Karlsruhe und Wien. Bei ihren Bildern, Objekten und Installationen setzt sie sich mit Transparenz, Licht, Formen, Materialien und Farben hinsichtlich deren Fähigkeit zur Verwandlung und Polarität auseinander. Sie lebt und arbeitet in Wien. (Dagmar Kunert)

Hildegard Joos
Retrospektive

Künstlerhaus, Obergeschoß
4. Juni – 13. Juli 2014





Eröffnung, Klaus Albrecht Schröder, Martin Suppan, Dieter Bogner

Die Galerie Martin Suppan präsentierte die Ausstellung zu einer der bedeutendsten Künstlerinnen der geometrischen Abstraktion in Österreich. Hildegard Joos' markante Entwicklung spannt mit einem individuellen und einzigartigen Formenvokabular, das sie gemeinsam mit ihrem Kollektiv- und Lebenspartner Harold Joos Ende der 70er Jahre entwickelt hat, einen Bogen vom Konstruktivismus, Konkreter Kunst und Op Art zu den Narrativen Geometrismen. Die Retrospektive mit mehr als 140 Werken vermittelte einen Überblick über das Schaffen von Hildegard Joos, beginnend mit dem figurativ expressiven Frühwerk von 1949 und endend mit kleinen geometrischen Rasterkompositionen von 2003, die sie nahezu erblindet nur mehr unter Führung von Harold Joos auf die Leinwand setzen konnte.

Eine Veranstaltung der Galerie Martin Suppan.
www.suppanfinearts.com

The Essence 14
Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien

Künstlerhaus, Erdgeschoß, Passagegalerie
26. Juni – 13. Juli 2014



The Essence 2014 zeigte ausgewählte künstlerische Einzel- und Gruppenarbeiten von Studierenden und AbsolventInnen aller künstlerischen Abteilungen aus dem Studienjahr 2013/14. Die Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien gilt als Höhepunkt eines Studienjahres und spiegelt – kuratiert von Edek Bartz in Zusammenarbeit mit den Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragten – die künstlerische Disziplinenvielfalt und intermedialen Grenzüberschreitungen der Angewandten wider.

Ina Loitzl
Heimat VI – Zuagrast

Künstlerhaus, Galerie
19. Juni – 13. Juli 2014



Eröffnung, Silvia Kro, Ina Loitzl

Ina Loitzl stickt, näht, schneidet, klebt, malt und filmt – ganz im Sinne des Gegenstandes, der Volkskultur – was das Zeug hält. Sie kombiniert in ihrer künstlerischen Arbeit Handwerk mit Kitsch und medialen Bildern, demaskiert Sein und Schein. Sie zeigt ein Bild, das vordergründig Lebensfreude vermittelt, aber zugleich verweist sie auf seine rigiden, einengenden Konventionen und Zuschreibungen. Indem die Künstlerin Aspekte des Brauchtums mit der modernen Lebensrealität konfrontiert und sie in ein globales Bezugsfeld setzt, unterscheidet sie einerseits authentisches Brauchtum von emotionsbefrachteter Heimattümelei und dechiffriert andererseits die abgründige und missbräuchliche Verfügung ihrer Inhalte. (Magdalena Felice)

Pressestimme
Die Hirsche der Jodlerin.
Multimediakünstlerin Ina Loitzl verbindet Wallfahrtskitsch, Jägerlatein und Medienkritik.
Sie bestickt Fotos, collagiert Kleider und näht teils hängende Objekte, kombiniert diese wie Grafiken mit Video-Trickfilmen zu Installationen und ist auch in der Präsentation der Multimedia-Werke in der Galerie des Künstlerhauses trickreich unterwegs. (…) Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Kunstgattungen und Medien mit doppelbödigem Inhalt aufzuzeigen, beherrscht die (…) in hohem Maß, was viele Preise in den letzten Jahren bestätigten.
wienerzeitung.at. 4. Juli 2014

Marielis Seyler
Von der Natur der Kunst

Künstlerhaus, Galerie
18. Juli – 17. August 2014



Eröffnung, Michael Pilz, Joachim Lothar Gartner, Marielis Seyler

Marielis Seyler ist eine Erzählerin. Mit ihren vielgestaltigen Bildwerken spannt sie thematisch einen Bogen von der Natur bis hin zu Fragen menschlicher Existenz und menschlichen Seinsweisen. Zerbrechlichkeit, Intimität, Berührbarkeit und Vergänglichkeit des Lebens sind grundlegende emotionale Elixiere ihrer poetischen Botschaften. Die kompositorischen Möglichkeiten von Bildtableaux und -serien unterstreichen dabei den narrativen Charakter ihres Oeuvres. Wie sehr ihr dabei die Nähe und das sehr persönliche Eingehen der Betrachter auf ihre Arbeiten ein Anliegen ist und buchstäblich wird, zeigt sich insbesondere bei den so genannten „Trampel- und Open Airbildern“: Großformatige Fotoabzüge werden in geschlossenen oder öffentlichen Räumen derart auf dem Boden positioniert, dass es für den Besucher fast unabdingbar ist, auf diesen Bildern herum zu gehen – von der Scheu bis hin zu einem exzessiven Herumtrampeln auf diesen Bildern bewegt sich die emotionale Befindlichkeit der BesucherInnen. (Carl Aigner)

Inspiration Textil

Tribal Art im Dialog mit zeitgenössischer Textilkunst

Künstlerhaus, Erdgeschoß
12. September – 2. November 2014



Foto © Michael Nagl

>





Eröffnung, Fotos © Michael Nagl

Die Ausstellung „Inspiration Textil“ präsentierte zum ersten Mal in Österreich herausragende Werke indigenen textilen Schaffens aus Afrika und dem Nahen bis Fernen Osten aus den letzten 300 Jahren. Die textilen Schätze österreichischer PrivatsammlerInnen, die zuvor nicht in der Öffentlichkeit zu sehen gewesen waren, wurden mit Werken der zeitgenössischen Textilkunst von Mitgliedern des Künstlerhauses in einen Dialog gesetzt. Dieses Zusammenspiel bot den BesucherInnen ein einzigartiges Ausstellungserlebnis. Eine Ausstellung der Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung (TKF) in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Kuratorin: Prof. Marga Persson, unter Mitwirkung von Ingrid Gaier
Beratung: Prof. Erwin Melchardt

LeihgeberInnen: Mitglieder der TKF; KünstlerInnen des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs; MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien; Artothek des Bundes

Zeitgenössische Beiträge: Nora Bachel, Karin Binder, Helga Cmelka, Tone Fink, Ingrid Gaier, Evelyn Gyrcizka, Beatrix Kaser, Eva Lachner, Franka Lechner, Ina Loitzl, Claudia Maria Luenig, Sepp Moosmann, Leena Naumanen, Heide Pichler, Edda Seidl-Reiter, Walter Weer und Christiana Wustinger.

Vermittlungsprogramm

Überblicksführungen
jeden Donnerstag, 18 Uhr
jeden Samstag, 15 Uhr

Schulen
Für alle Schulstufen wurde ein passendes Vermittlungs- und Workshopprogramm rund um das Thema Textil & Kunst angeboten.
– Volksschulen: Workshop „Kleine Textilkünstler“
– Unterstufe (5. – 8. Schulstufe): Führung „Textilien in Kunst und Alltag“; Führung mit Workshop „Pimp your Textile“
– Oberstufe (9. – 13. Schulstufe): Führung „Textilien in Kunst und Alltag“; Führung mit Workshop „Dresscodes & Co. – Textilien, Rituale & Macht“
– Informationsveranstaltung für LehrerInnen: 12. September 2014



Foto © Michael Nagl; Workshop „Kleine Textilkünstler“

Workhops für Kinder
– „Kleine Textilkünstler“ (6 – 10 Jahre): 14. September 2014, 5. Oktober 2014, 2. November 2014
– „Pimp your Textile“ (10 – 13 Jahre): 28. September 2014, 19. Oktober 2014
In Kooperation mit wienXtra

Online Material
Ausmalbögen zum Download

Rahmenprogramm
Mit der Ausstellung organisierte die TKF die „International Conference on Oriental Carpets“ (ICOC), die seit 1976 an verschiedenen Orten auf der Welt stattfindet und bereits 1986 im Künstlerhaus zu Gast war. Die Teilnehmer der ICOC besuchten die Ausstellung im Künstlerhaus am 15. September 2014 und wurden von Margit Fischer begrüßt.

Pressestimmen
Stoffe mit Geschichte. „Inspiration Textil“ im Künstlerhaus
Ö1, Leporello, 10. September 2014

Mehr als Teppiche: Schau „Inspiration Textil“ im Wiener Künstlerhaus
Tiroler Tageszeitung, 10. September 2014

Konfrontation Textil. Es ist eine vielfältige Schau von handwerklich und formal beeindruckenden, traditionell gefertigten Textilien bis ca. zur Mitte des 20. Jahrhunderts und künstlerischen Arbeiten ab dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts, in denen textile Techniken verwendet wurden.
artmagazine, Aurelia Jurtschitsch, 20. Oktober 2014

„Magische“ Stoffe. Die Schau möchte „ein überzeugendes Statement gegen die geringe Wertschätzung abgeben, die textile Kunst in Österreich herkömmlich erfährt“, schreibt Kuratorin Marga Persson im Ausstellungsheft. Beeindruckend mächtig wirkt etwa die raumhohe Installation des gehäkelten Kupferdrahtes von Claudia Maria Luenig.
Wiener Zeitung, Heike Hausensteiner, 20. Oktober 2014

„Mehr als Teppiche“
Tiroler Tageszeitung, 10. September 2014

Melange

Eine Kooperation des Künstlerhauses und der Münchener Secession

Künstlerhaus, Obergeschoß
1. August – 7. September 2014





Eröffnung

„Die Austauschausstellungen der München-Wien MELANGE – die erste fand 2012 in der whiteBOX in München statt – begreifen sich als Schritt zu einer ‚Internationalen der Kunstschaffenden' auf europäischer Ebene, als kunstpolitisches Programm, das alle KünstlerInnen auffordert, in diesem Sinne für sich und ihre Anliegen tätig zu werden. Das MELANGE-Projekt wollte einen Beitrag leisten, die Kräfte der wenigen freien KünstlerInnenvereine international zu bündeln, um den uniformen Mechanismen des Kunstmarktes die vielfältigen Aktivitäten der ProduzentInnen von Kunst koordiniert entgegenzusetzen. Vielleicht gelingt es auf dem Wege die faktische Ausgrenzung und Unterordnung der KünstlerInnenverbände unter externe Marktgesetze ein wenig in Frage zu stellen, dann wäre Klimt damals nicht umsonst verreist…" Michael von Cube

KünstlerInnen: Michael von Cube, Lucia Dellefant, Joachim Lothar Gartner, F. Jörg Haberland, King Kong, Kunstkabinett, Georg Lebzelter, Hannes Mlenek, Eva Petrič, Dieter Rehm, Timm Ulrichs, Walter Weer, Robert Zahornicky

Bettina Patermo

Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath

Künstlerhaus, Galerie
22. August – 14. September 2014



Eröffnung

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind Teil eines Großprojekts, das dem Wunsch nach einer multikulturellen Gesellschaft in Europa, in welcher die Pluralität von Denk- und Lebensweisen als bereichernd und fördernd empfunden werden, nachgeht. Inspiriert wurde Bettina Patermo im Zuge von Reisen in die Vereinigten Arabischen Emirate, nach Sri Lanka, Thailand und Indien, wo sie mehrfach beobachten konnte, in welch toleranter und vor allem völlig selbstverständlicher Weise ein Nebeneinander von Menschen unterschiedlichster Kultur- und Glaubensgemeinschaften funktioniert. Im Speziellen an den diversen Stränden erlebte sie ein völlig wertfreies und respektvolles Miteinander beim Freizeitvergnügen, ob dick oder dünn, jung oder alt, ob mit oder ohne Burka, im Ganzkörperanzug oder Bikinioutfit.

Pressestimmen

Kulturen am Strand. Was bedeutet die multikulturelle Gesellschaft in Europa und was ist Toleranzfähigkeit zwischen den Kulturen? – Diese Fragen versucht Bettina Patermo in ihrer Schau zu beantworten.
Kronen Zeitung, Florian Krenstetter, 21. August 2014

Baderituale im künstlerischen Vergleich. Was bedeutet Toleranz zwischen den Kulturen? Unter dem Titel „Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath" liefert die österreichische Malerin Bettina Patermo Antworten auf künstlerische Art.
wien.orf.at

paraflows .9 – INTIMACY
Festival für Digitale Kunst und Kulturen

Künstlerhaus, Obergeschoß
12. September – 12. Oktober 2014



Foto © Michael Nagl

Wie sieht menschliche Nähe in der Zeit der digitalen Revolution aus? Wie werden Freundschaften und Beziehungen angebahnt und erhalten? Wie kann Technologie emotionale Momente unterstützen, speichern, evaluieren und sogar erzeugen? Diese und noch viele andere Fragen wurden beim neunten paraflows Festival für Digitale Kunst und Kulturen mit dem Fokus auf das Thema „INTIMACY“ mit eindrucksvollen künstlerischen Positionen und einem Symposium aufgeworfen und diskutiert. Eine Ausstellung von paraflows (www.paraflows.at) in Kooperation mit dem Künstlerhaus.
Festivalleitung: Günther Friesinger
Ausstellungsleitung: Judith Fegerl
Symposionsleitung: Jana Herwig

Begleitprogramm
Konzertreihe INTIMACY
– Ingrid Schmoliner & Caroline Profanter / Billy Roisz, 18. September 2014
– Gueule Populaire, ease (noid und klaus filip), 19. September 2014
– Hui Ye, Blueblut, 20. September 2014
– Jörg Piringer, MIMU feat. Lukas Lauermann, 21. September 2014

Pressestimmen
Abstellkammer voller Selfies. Das Medienkunstfestival Paraflows befasst sich in seiner neunten Ausgabe mit Intimität im Internetzeitalter: soziale Netzwerke zwischen Chancen und Gefahren.
Der Standard, Roman Gerold, 14. September 2014

Auch heuer haben die Veranstalter ein Schwerpunktthema gewählt, dass den Puls der Zeit trifft. Die Ausstellung mit dem Überbegriff ‚INTIMACY‘ möchte darauf aufmerksam machen, wie es bei der ‹Generation Online› um die Privatsphäre steht, welche Veränderungen die jüngsten Entwicklungen mit sich bringen und wie die Gesellschaft darauf reagiert.
Heute.at, 1. September 2014

Gartner & Gartner
an diesem Ort

Künstlerhaus, Galerie
18. September – 12. Oktober 2014



Die Ausstellung „an diesem Ort“ der Zwillingsbrüder Joachim Lothar und Hansjürgen Gartner fokussierte durch Gegenüberstellung von Werken beider Künstler aus unterschiedlichen Schaffensperioden ihre bis heute währende künstlerische Intention, die sich zwischen den Polen Reduktion – Konstruktion – Kontemplation entfaltet. Joachim Lothar ist es wichtig, Irregularitäten in Form und Farbauftrag bewusst anzustreben und einzubeziehen, was die „Haut“ des Bildträgers – nie identisch – variiert, sensibilisiert, in Vibration versetzt. Die lückenlose Kontinuität ihrer stilistischen Entwicklung wird ebenso in der Serie „Katharsis“ von Hansjürgen offenkundig. Seine auf den ersten Blick abstrakt erscheinenden Arbeiten haben trotz allem den Bezug zum Menschen – also zum Figurativen – nie verloren. Analog der inhaltlichen Veränderung erfolgt ein Wechsel in der Darstellungsweise vom Dinglichen zum Ungegenständlichen.

600Mio.
Freunde und Komplizen

Künstlerhaus, Erdgeschoß
18. September – 6. Jänner 2015

Was ist das Künstlerhaus wert? – Was ist Gemeinschaft wert? Im Jahr 1996 bot ein japanischer Investor 600 Millionen Schilling für Grundstück und Gebäude der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs. Seitdem ist das Interesse am Haus gewachsen, während das öffentliche und auch das ganz individuelle Interesse an der Künstlervereinigung abgenommen haben. Ist nun tatsächlich der einzig verbliebene Vermögenswert das Haus?
„600Mio. – Freunde und Komplizen“, der erste von drei Teilen eines mehrjährigen Projekts, aktivierte drei von insgesamt 10 historischen Formaten wieder: die Clubabende, die permanente Ausstellung und die Atelierschau. 150 Jahre Künstlerhaus-Geschichte wurden neu aufbereitet ohne die Frage nach der Zukunft aus den Augen zu lassen. Die mit Freunden und „Komplizen“ geführten Interviews wurden dabei gemeinsam mit den regelmäßig wiederkehrenden Clubabenden, der permanenten Ausstellung und der Atelierschau in den Räumen der Mitglieder des Vereins ausgestellt.

Ausstellungskonzeption: Barbara Steiner in Zusammenarbeit mit Erwin K. Bauer / buero bauer
Kuratorin: Barbara Steiner
Gestaltung: buero bauer (Julia Gordeeva, Rainer Stadlbauer und Stephan Göschl)

KünstlerInnen: Minna Antova, Stella Bach, Hartwig Bischof, Alexandra Bolzer, Juliana Do, Goldin + Senneby, Alfred Graf, Helmut Grill, Silvia M. Grossmann, Waltraut Gschiel, Susanne Guzei-Taschner, Hermann Härtel, Harald Grünauer, Uta Heinecke, Christian Helbock, Barbara Höller, Snescha Horner-Draganowa, Evelin Klein, Susanne Kittel-Haböck, Ondrej Kohout, Georg Lebzelter, Miye Lee, Henriette Leinfellner, Gert Linke, Markus Lobner, Ina Loitzl, Claudia-Maria Luenig, Nina Maron, marshall!yeti, Leslie de Melo, david oelz, Andreas Ortag, Walpurga Ortag-Glanzer, Szilvia Ortlieb, Brigitte Pamperl, Xavier Pérez Gil, Karin Pfeifer, Tanja Prušnik, Werner Rischanek, Rosa Roedelius, Isa Rosenberger, Fritz Ruprechter, Eva S. Pusztai, Roman Scheidl, Stylianos Schicho, Marielis Seyler, Christiane Spatt, Superflex, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma, Jana Wisniewski, Rainer Wölzl, Christiane Wustinger, Christa Zeitlhofer, Susanne Zemrosser, Eef Zipper

Einzelne Formate

Permanente Ausstellung
19. September 2014 – 6. Jänner 2015
KünstlerInnen: Stella Bach, Hartwig Bischof, Alexandra Bolzer,



Foto © Max Kropitz, Büro Bauer

Clubabend, 23. Oktober 2014

Juliana Do, Ingrid Gaier, Silvia M. Grossmann, Harald Grünauer, Waltraut Gschiel, Susanne Guzei-Taschner, Hermann Härtel, Uta Heinecke, Christian Helbock, Barbara Höller, Snescha Horner-Draganowa, Susanne Kittel-Haböck, Evelin Klein, Ondrej Kohout, Georg Lebzelter, Miye Lee, Henriette Leinfellner, Ina Loitzl, Gert Linke, Claudia-Maria Luenig, marshall!yeti, Leslie de Melo, david oelz, Andreas Ortag, Walpurga Ortag-Glanzer, Szilvia Ortlieb, Brigitte Pamperl, Xavier Pérez Gil, Karin Pfeifer, Rosa Roedelius, Eva S. Pusztai, Roman Scheidl, Stylianos Schicho, Marielis Seyler, Christiane Spatt, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma, Natalia Weiss, Jana Wisniewski, Christiane Wustinger, Christa Zeitlhofer, Susanne Zemrosser, Eef Zipper

Atelierschau
Ateliers der Mitglieder der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
19. September – 7. Dezember 2014
KünstlerInnen: Minna Antova, Baden bei Wien; Stella Bach, Wien; Juliana Do, Wien; Alfred Graf, Wien; Helmut Grill, Wien; Susanne Guzei-Taschner, Gänserndorf; Uta Heinecke, Wien; Barbara Höller, Wien; Susanne Kittel-Haböck, Hadersfeld; Ondrej Kohout, Wien; Margret Kohler-Heilingsetzer, Wien; Snescha Horner-Draganowa, Groß-Enzersdorf; Georg Lebzelter, Wien; Ina Loitzl, Wien; Claudia-Maria Luenig, Wien; Nina Maron, Wien; Leslie de Melo, Wien; david oelz, Wien; Andreas Ortag, Karlstein an der Thaya; Walpurga Ortag-Glanzer, Karlstein an der Thaya; Karin Pfeifer, Hagenbrunn; Tanja Prušnik, Wien; Werner Rischanek, Gleißenfeld; Rosa Roedelius, Baden bei Wien; Fritz Ruprechter, Maria Lanzendorf; Roman Scheidl, Wien; Christiane Spatt, Wien; Natalia Weiss, Wien; Jana Wisniewski, Wien; Rainer Wölzl, Wien; Christa Zeitlhofer, Wien, Eef Zipper, Landegg

Clubabende
Drei Clubabende wurden von Barbara Steiner durchgeführt. Die Veranstaltungstitel sind Zitate von Mitgliedern der Genossenschaft bzw. Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, sie stammen aus den Jahren 1947, 1951 und 1983.
– Mit den künstlerischen Interessen kann man das Haus nicht erhalten – zum Zusammenhang von Kunst und Wirtschaft, 18. September 2014
– Nur für Herren – zur wirtschaftlichen Situation von Künstlerinnen, 23. Oktober 2014
– Das Ego und die anderen – Diskurs im Rahmen der Ausstellung, 4. Dezember 2014
Wolfgang Habermayer, Präsident der Freunde des Künstlerhauses; Johannes Faber, Galerist und Fotofachmann; Barbara Steiner, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung; Jana Wisniewski, Künstlerin, Idee und Moderation
Performative Intervention von Raumspiele + Formwien:
Ego aus der Sicht des Tablet
vimeo.com/113932528
vimeo.com/120096343
– Mir ist ein Kapitalist lieber als der Staat – zum Thema staatlicher und privater Unterstützung, 11. Dezember 2014



Foto: © Max Kropitz, Büro Bauer



Pressestimmen

Wie lässt sich der Wert von Kunst beziffern? Wie jener ein klassizistisches Haus in der Wiener Innenstadt? Im Mittelpunkt der Ausstellung im Künstlerhaus stehen Zahlen. (…) Ausgehend von dieser „monetären Durchleuchtung" der Geschichte des Künstlerhauses, setzt sich die Schau mit der Bewertung von Kunst ganz generell auseinander.

Ö1 Kulturjournal, Sebastian Fleischer, 18. September 2014

(…) hervorragende Broschüre, die anhand von Zahlen durch die Geschichte der Künstlervereinigung führt. Die kleine Schau ist der Auftakt für eine größere 2016; zu sehen sind Arbeiten von Isa Rosenberger, Superflex und Goldin + Senneby.

Falter.at

Von der Ökonomie in der Kunst. „Es geht mir darum, in diesen Videos sichtbar zu machen, was das Künstlerhaus macht und wie es funktioniert. Besonders interessant ist auch, dass die Besucher während der Interviews durch das Kunstwerk hindurchgehen." Christian Helbock

Vorarlberger Nachrichten, 13. Oktober 2014

ZEIT(LOSE) ZEICHEN
goes London

TIME(LESS) SIGNS Otto Neurath and Reflections in Austrian Contemporary Art

Austrian Cultural Forum London
1. Oktober – 9. Jänner 2015



Eröffnung, Foto © Barbara Höller / Olaf Osten

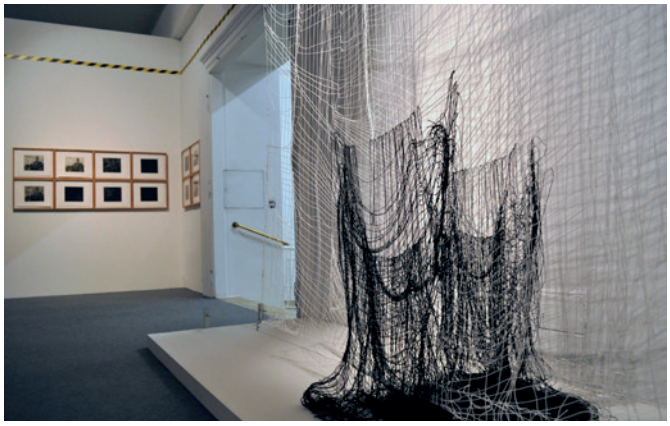
Die Künstlerhaus Ausstellung „ZEIT(LOSE) ZEICHEN“ von 2012/13 war in modifizierter Form und ergänzt durch Originale aus dem englischen Neurath-Nachlass im Austrian Cultural Forum in London zu sehen. Die multimediale Schau präsentierte über 30 Positionen renommierter, in Österreich lebender und arbeitender KünstlerInnen, die sich entweder direkt oder indirekt auf die Errungenschaften Neuraths beziehen und die vielfältigen Strategien, für die Bildzeichen und -statistiken eingesetzt werden können, illustrieren. Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Austrian Cultural Forum.

KuratorInnen: Maria Christine Holter (A), Christopher Burke (UK)
KünstlerInnen: Bernhard Cella, Ilse Chlan, Hazem El Mestikawy, Nikolaus Gansterer, Wilfried Gerstel, Christoph Hinterhuber, Barbara Höller, Christian Hutzinger, Martin Kaltenbrunner et al., Karl-Heinz Klopf, Matthias Klos, Lena Knilli, Clemens Kogler / Karo Szmit, Richard Kriesche, Gert Linke, open3.at, Bernd Oppl, Olaf Osten, Hermann Josef Painitz, Waltraud Palme, Andrea Ressi, Christian Rupp, Sito Schwarzenberger, Niko Wahl, Michael Wegerer, Peter Weibel, Jun Yang und Anthony Burrill (UK)

Begleitprogramm
– Christopher Burke: The `Wiener Methode der Bildstatistik‘ (ISOTYPE) – between art and design, 14. Oktober 2014
– Günther Sandner: ‚Helping to fight Hitler and his gang‘ – films by Otto Neurath & Paul Rotha, 13. November 2014
– Ausstellungsrundgang
Neurath Reloaded – Information Design Now
Erwin K. Bauer, Anthony Burrill, Michael Wegerer, Moderation: Maria C. Holter, 3. Dezember 2014

Verwerfungen
Reflexionen zu 1914 – 1918

Künstlerhaus, Erdgeschoß
17. Oktober – 3. November 2014

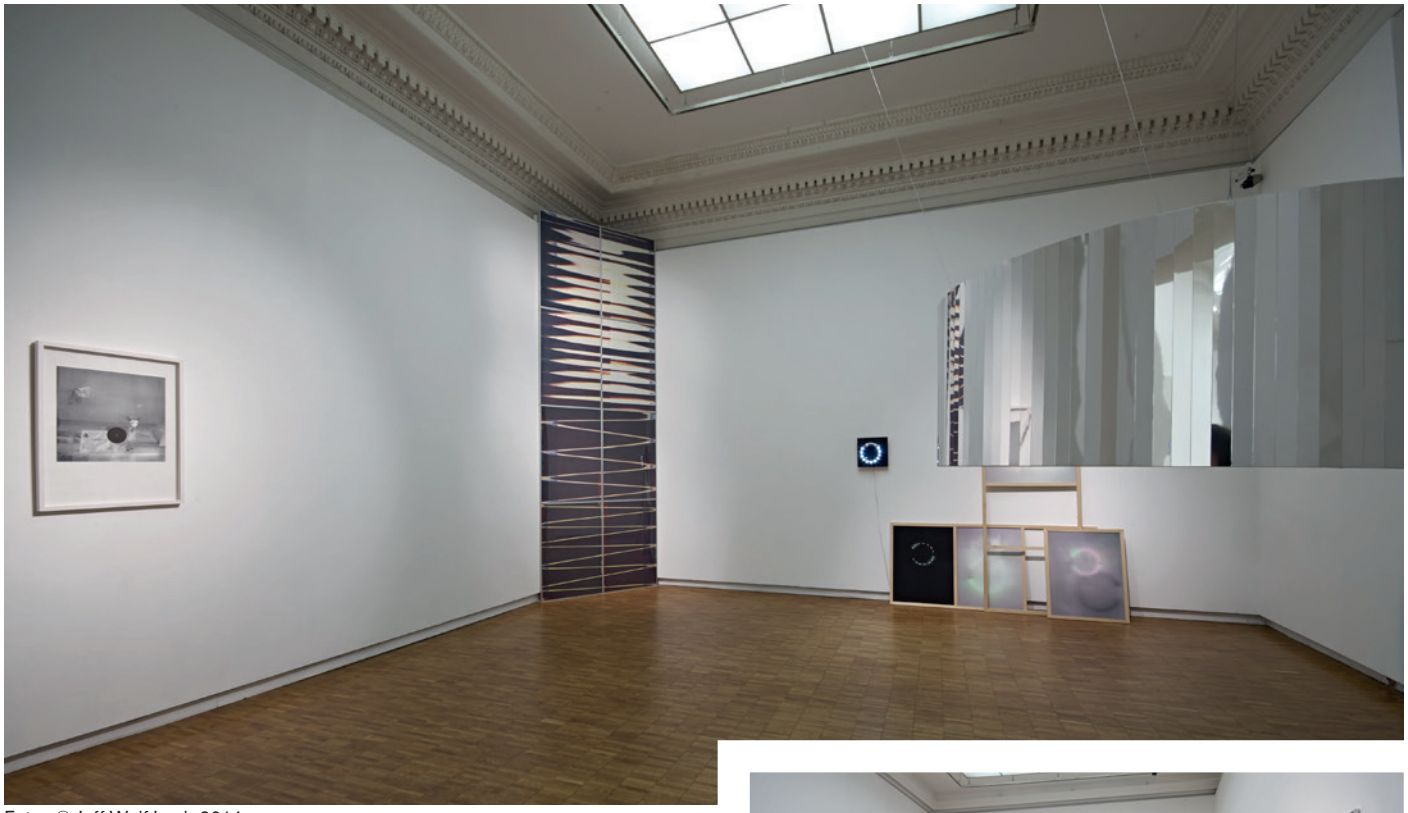


Der 1. Weltkrieg, der erste industriell geführte Krieg in der Geschichte, brachte unermessliches Leid und Verwerfungen, die geografische, sprachliche, kulturelle und familiäre Zusammenhänge zerstörten. Willkürlich wurden neue Machtzusammenhänge etabliert, die existentielle Auswirkungen für die Einzelnen und deren Zusammenleben hatten. Die Arbeiten der Ausstellung orientierten sich sowohl an Einzelschicksalen, als auch an den geografischen, politischen und kulturellen Umwälzungen, sowie an den Konsequenzen der gravierenden Verwerfungen für die einzelne Persönlichkeit.
Fünf Positionen markierten einen durchlässigen Reflexionsraum: sie spannten den Bogen vom radikalen Zivilisationsbruch anhand industriegeschichtlicher Wandlungen über das skulpturale Fassen des Nicht-Sichtbaren, des Daseins des Zwischenraums zu politisch-geografischen Karten-Verzeichnungen zu ausgegrabenen und in die Zukunft erzählten Lebenssträngen hin zu Konditionen für das bedrängte Individuum.

Kuratorin: Judith Zillich
KünstlerInnen: Oswald Auer, Katharina Heinrich, Henriette Leinfellner, Cornelia Mittendorfer; Judith Zillich

Darina Peeva und Michael Wegerer
Tell me what you want

Künstlerhaus, Galerie
17. Oktober – 9. November 2014





Fotos © Jeff Wolf Leeb 2014

Im Zentrum der Ausstellung „Tell me what you want“ der bulgarischen Künstlerin Darina Peeva und des Österreichers Michael Wegerer stand der künstlerische Dialog. Ein Großteil der teils rauminstallativen Werke enstand speziell im Hinblick auf die Ausstellung, die beiden Künstler stellten Arbeiten des jeweils anderen in den Kontext ihrer eigenen Arbeit. Peeva und Wegerer, die sich seit 2002 künstlerisch und gedanklich austauschen, beschäftigen sich mit der Interpretation des Realen und Irrealen in der Alltagswelt.

Begleitprogramm
Im Rahmen der Ausstellung fand am 23. Oktober 2014 ein Um:Druck-Gespräch statt.

Pressestimme
Tell me what you want – Darina Peeva und Michael Wegerer im Künstlerhaus. Beide Künstler setzten Raum als Strategie und Werkzeug ein. So entsteht eine Art virtueller Raum der Bilder und Wörter, der viel Platz für Assoziationen bereithält.
artnovini.com, Hartwig Knack, 2. November 2014

IDOL
Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder

Künstlerhaus, Obergeschoß
24. Oktober 2014 – 6. Jänner 2015



Kuratorinnenführung, 14. Dezember 2014

Zwei Kataloge mit identischem Titel „Idole“ machen die Spannbreite des Themas deutlich. Auf der einen Seite eine Publikation der Archäologischen Staatssammlung München zu skulpturalen Bildnissen aus prähistorischer Zeit, auf der anderen Seite der Ausstellungskatalog des Historischen Museums in Speyer zu Strategien der zeitgenössischen Fotografie, die Klischees von Frauenbildern rein äußerlich etablieren. Prähistorische Idol-Figuren und Positionen der zeitgenössischen Kunst nahmen diesen Bogen auf, vor dem die Ausstellung Perspektiven und Gegenentwürfe weiblicher Identität auslotete. Viele der Arbeiten wurden speziell für das Projekt entwickelt. Ein Projekt der GEDOK München in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Kuratorin: Katia Rid
Künstlerinnen: Dörthe Bäumer (München), Birthe Blauth (München/New York), Miriam Elia (London), Stephanie Guse (Wien), Sabine Groschup (Wien), Augusta Laar (Wien/München), Ina Loitzl (Wien), Claudia Luenig (Wien), Elisabeth Malkonyan (Wien), Cirenaica Moreira (Havanna), Paula Scamparini (Rio de Janeiro), Christiane Spatt (Wien), Susanne Thiemann (München), Martina Tscherni (Wien), Die 4 Grazien (Wien)

Vermittlungsprogramm
– Kuratorinnenführung & Künstlerinnengespärch
  14. Dezember 2014
– Finissage mit Kuratorinnenführung & Künstlerinnengespärch
  6. Jänner 2015

Pressestimme
Puppenfurz und Nonnenpo. Animierender ist „Idol“, das prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder vereint. Den Auftakt macht hier Maria Lassnigs virtuoses Video „Selfportrait“ von 1971, das ganz von der für die Künstlerin so typischen Mischung aus Witz und Melancholie, Selbstreflexion und Weltanschauung lebt.
Neue Zürcher Zeitung, Samuel Herzog, 16. Dezember 2014

Der jährliche Empfang der CALIQUA Anlagentechnik GmbH im Künstlerhaus fand im Rahmen und zu Gunsten der Ausstellung statt.

eyes on – Monat der Fotografie

EXPERIMENT ANALOG
Fotografische Handschriften im Zeitalter des Digitalen

Künstlerhaus, Obergeschoß
31. Oktober – 14. Dezember 2014



Seit einigen Jahren ist bei FotokünstlerInnen eine zunehmende Tendenz zur Verwendung analoger experimenteller Techniken erkennbar. Die anfängliche Euphorie über die digitalen Bearbeitungsprogramme hat sich gelegt, im kommerziellen Bereich sowie in der Amateurfotografie sind jene allerdings unverzichtbar. Im Rahmen von eyes on – Monat der Fotografie. (eyes-on.at/2014)

Kuratorinnen: Karin Mack, Maria Christine Holter
KünstlerInnen: Beatrix Bakondy, Inge Dick, Barbara Höller, Marc Hulliger, Tina Lechner, Karin Mack, Sabine Maier, Michael Mastrototaro, Cornelia Mittendorfer, Agnes Prammer, Marielis Seyler, Robert Zahornicky

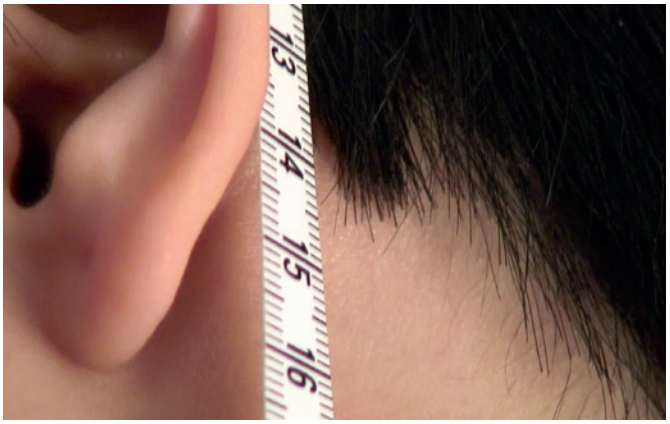
Begleitprogramm
Vortrag von Kunstdrucker Kurt Zein über Heliogravüre
(Im Rahmen der Vienna Art Week)
20. November 2014

Vermittlungsprogramm
Kuratorinnenführungen & KünstlerInnegespräche
– Maria Holter & Robert Zahornicky, Beatrix Bakondy, Sabine Maier, 13. November 2014
– Maria Holter, Karin Mack & Agnes Prammer, Marc Hulliger, 20. November 2014 (Im Rahmen der Vienna Art Week)
– Karin Mack & Marielis Seyler, Michael Mastrototaro, 4. Dezember 2014
– Maria Holter & Barbara Höller, Tina Lechner, Cornelia Mittendorfer, 11. Dezember 2014

Pressestimme
Fotografische Handschriften im Zeitalter des Digitalen greifen auf das analoge Experiment zurück – Karin Mack hat zu ihrer eigenen Arbeit jene von Inge Dick, Robert Zahornicky, Barbara Höller, Cornelia Mittendorfer oder Beatrix Bakondy versammelt, um das alte Abenteuer der Erzeugung von Aura durch alchemistisches Spiel in der Dunkelkammer.
Wiener Zeitung, Brigitte Borchhardt-Birbaumer, 10. November 2014

at least 25 moments per second
Ausstellung und Diskursplattform

Künstlerhaus, Obergeschoß
31. Oktober – 14. Dezember 2014



© Hui Ye, Howfar, fullHD frame

Was passiert, wenn die 25 fps, die 25 frames per second / Bilder pro Sekunde, das Standardformat des westeuropäischen Video, zu 25 moments per second werden? Diese Frage stellten sich die Künstlerinnen und suchten den mikroästhetischen Moment aus einer gegebenen Währung. Der „Moment“ wird dabei als ein affektiver, physischer Impuls verstanden, welcher eine Bewegung in der Zeit ausdrückt. In „25 moments per second“ ist er der messbaren Einheit einer Sekunde gegenübergestellt. Im Rahmen von eyes on – Monat der Fotografie. (eyes-on.at/2014)

Kuratorinnen: Katharina Jesberger, Claudia Mongini
Künstlerinnen: Ilse Chlan (AT), Pavlina Fichta Cierna (SK), Katharina Jesberger (DE), Claudia Mongini (IT), Hui Ye (CN)

Vermittlungsprogramm
Kuratorinnenführung
20. Oktober 2014

Im Rahmen von Eyes on wurde in Kooperation mit Büro Ferkl eine neue Publikationsreihe des Künstlerhauses begründet.
Experiment Analog, Karin Mack / Maria C. Holter (Hg.), 72 Seiten, ISBN 978-3-900354-51-0
At least 25 moments per second, Katharina Jesberger / Claudia Mongini (Hg.), 48 Seiten, ISBN 978-3-900354-52-7

The International Summit of Cheap Laser Graphics 2014
No Regrets

Künstlerhaus, Galerie
14. November – 15. November 2014



Foto © Cheap Laser Graphics

The International Summit of Cheap Laser Graphics“ ist eine regionale Initiative bestehend aus kreativen Köpfen aus den Bereichen Design, Illustration und visuelle Kunst mit dem Ziel, Grafikdesign zu bewerben. Seit 2012 tourt die Vereinigung regelmäßig durch Europa und beehrte das Künstlerhaus mit einem zweitägigen Event in Zusammenarbeit mit BLOCKFREI. Die ausgestellten Werke von vorwiegend österreichischen KünstlerInnen wurden mithilfe von Laserdruckern auf Standardpapier im A4 Format reproduziert und dadurch einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Das Konzept des Summit bestand darin, die BesucherInnen zum Kauf von Kunstwerken zu überzeugen, die für 1 Euro pro Werk erwerbbar waren.

Pressestimmen
Zwei Partynächte lang bot die Pop-up-Galerie auf ein leistbares Format heruntergebrochene Kunstwerke an.
derstandard.at, Anne Katrin Feßler, 17. November 2014

After a successful tour across the Balkans and Europe, organisation BLOCKFREI and Künstlerhaus bring the International Summit of Cheap Laser Graphics to Vienna. During two nights from 14th until 15th November we join forces to transform the Künstlerhaus building in a pop-up gallery that offers accessible artwork for all.
www.swotee.at

International Summit of Cheap Laser Graphics NO REGRETS @ Künstlerhaus
world.timeout.com

Premonition / Blood / Hope
Kunst aus Serbien und der Vojvodina von 1914 bis 2014

Künstlerhaus, Erdgeschoß
14. November 2014 – 6. Jänner 2015



Fotos © Michael Nagl

Das Künstlerhaus präsentierte in der Ausstellung Premonition / Blood / Hope einen Überblick über die künstlerischen Entwicklungen der vergangenen 100 Jahre in Serbien, speziell in der autonomen Provinz Vojvodina. Wegweisende Werke von über 80 KünstlerInnen zeichneten das von Kriegen geprägte 20. Jahrhundert und den im Jahr 2000 beginnenden Transformationsprozess in Gesellschaft und Kunst nach. Die Ausstellung stellte die Entwicklungen anhand von drei großen Themenblöcken vor: Der erste Teil der Ausstellung beleuchtete die serbische Kunstszene vom Ersten Weltkrieg bis zum Zerfall der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (1992); den von Chaos und Destruktion geprägten 1990er Jahren war der zweite Teil der Ausstellung gewidmet; der dritte Teil zeigte die im Jahr 2000 beginnende Transition der Gesellschaft, die von der „demokratische Revolution“ und dem Fall des Milošević-Regimes ausgelöst wurde. Eine Ausstellung in Kooperation mit der Bel art Gallery, Novi Sad
www.belart.rs

Kurator: Sava Stepanov
KünstlerInnen: József Ács, Igor Antić, Apsolutno, Attila Csernik, Árpád G Balász, Milan Blanuša, Mira Brtka, Jelena Bulajić, Goran Despotovski, Petar Dobrović, Željko Drljača, Spartak Dulić, Maja Erdeljanin, Milan Grahovac, Korina Gubik, Happy Trash Production, Andrea Ivanović Jakšić, Milan Jakšić, Tadija Janičić, Branka Janković Knežević, Radovan Jokić, Milan Kerac, László Kerekes, Jozef Klátik, Slobodan Knežević, Boban Kojić, Mira Kojić, Stevan Kojić, Renata Koler, Milan Konjović, Petar Lolić, Boris Lukić, Mladen Marinkov, Slavko Matković, Igor Milošević, Petar Mirković, MP_art, Milica Mrđa Kuzmanov, Karolina Mudrinski, Multiflex, Milivoj Nikolajević, Andrea Palašti, Zoran Pantelić, Miroslav Pavlović, Pál Petrik, Mihajlo Petrov, Boško Petrović, Višnja Petrović, Zora Petrović, Zoran Petrović,

>





Bogdanka Poznanović, Milenko Prvački, Ivan Radović, Dobrivoje Rajić, Dragan Rakić, Zdravko Santrač, Zvonimir Santrač, Dragan Stojkov, Bálint Szombathy, Mirjana Subotin Nikolić, Milenko Šerban, Rastislav Škulec, Sava Šumanović, Nataša Teofilović, Andrej Tišma, Dušan Todorović, Verbumprogram, Vladimir Vinkić, Dragan Vojvodić, Ljubomir Vučinić, Miloš Vujanović, Vera Zarić, Bosiljka Zirojević Lečić

Vermittlungsprogramm
Überblicksführungen
jeden Donnerstag, 18 Uhr (deutsch)
jeden Samstag, 15 Uhr (serbisch)

Pressestimme
„.. eine Reise durch 100 Jahre Serbische Geschichte. Beeindruckend und bedrückend“
dasbiber.at, Jelena Pantić, Winter 2014/2015



Foto © Michael Nagl



CELLE:
DIE WELT

Künstlerhaus, Galerie
21. November – 6. Jänner 2014



Im Jahre 2010 formierte sich aus Mitgliedern des Wiener Künstlerhauses ein Kollektiv von KünstlerInnen verschiedener Fachrichtungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Es kommt zu gemeinsamen Aktionen, die sich schwerpunktmäßig mit Fragen des kollektiven Handelns – auch in Bezug auf die Institution Künstlerhaus – beschäftigen. Ein dem Haus abgerungener kleiner Raum für die gemeinsamen Treffen wurde zum assoziativen Namensgeber: aus „Zelle“ wird CELLE, die räumliche Beengung zum Sinnbild für Denk- und Handlungseinschränkungen, die überwunden gehören. Diesem Gedanken entsprechend lässt sich die Arbeitsweise von CELLE keiner einzelnen Kunstgattung zuordnen – die Wahl der Medien wird dem jeweiligen Projekt angepasst, die Grenzen zwischen performativer, bildender oder angewandter Kunst, Musik und Literatur sind durchlässig. Die Konzepte bleiben oft bis zuletzt für Veränderungen offen.
Die erste große Präsentation von CELLE im Künstlerhaus unter dem Titel „CELLE: DIE WELT“ folgte keiner starren Ausstellungsgestaltung sondern konfrontierte das Publikum mit einem wechselnden Display und begleitenden Veranstaltungen.

Die Ausstellung gliederte sich in drei Teile:
WAR WAS (Eröffnung 20. November)
WELT VON A-Z (Eröffnung 4. Dezember) und
DIE FÜNFTE WAND (Laufzeit: Dezember 2014 – Jänner 2015)

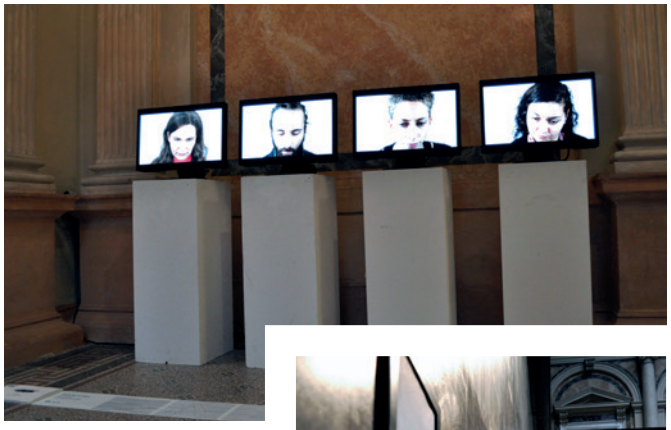
Mitwirkende: Tal Adler, Jeremias Altmann, Judith Baum, Karin Binder, Michael Endlicher, Heidemarie Gasser, Alina Helal, Christian Helbock, Gerhard Kaiser, Markus Lobner, Regina Moritz, Bettina Patermo, Karin Pfeifer, Christian Rupp, Didi Sattmann, Roman Scheidl, Karin Schneider, Elli Schnitzer, Karin Seidner, Marina Seiller-Nedkoff, Andreas Tanzer, Maria Temnitschka, Silvia Wegscheider, Schülerinnen des BG & BRG Wien 3, Boerhaavegasse, www.celle.co.at/ celle.k-haus.at/

Begleitprogramm
Diskussion
18. Dezember 2014

Zur Ausstellung erschien die Publikation WELT VON A-Z, Steinverlag

Klangmanifeste 2014
Zwischen Schwingung und Materie

Künstlerhaus Erdgeschoß
4. Dezember – 14. Dezember 2014





Klangmanifeste ist eine Hörschau mit Live-Performance-Programm, die zwischen Klangkunst und Bildender Kunst oszilliert. 2010 ins Leben gerufen von den zwei Klang- und Medienkünstlerinnen Christine Schörkhuber und Ulla Rauter waren bei den Klangmanifesten im Künstlerhaus Werke zu sehen und zu hören, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit der Materialität von akustischen Ereignissen sowie der akustischen Dimension von Material auseinandersetzten. Erkundet wurden die Grenzbereiche, in denen Klangkunst und bildende Kunst sich überschneiden, ergänzen, aber auch gegenseitig in Frage stellen.

Mitwirkende: Katharina Cibulka, Martin Gasser, Thomas Grill, Heike Kaltenbrunner, Patrick K.-H., Oleg Makarov, Isabella Kohlhuber, Lisbeth Kovacic, Katharina Grabner, Evelyn Loschy, Alexander Martinz, Matthias Meinharter, Martina Menegon, Stefano D'Alessio, Michaela Schwentner, Peter Rehberg, Julian Scordato, Julia Tazreiter, Hui Ye

Räume zwischen Land und Wasser

Ein Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaffenden

Künstlerhaus, Obergeschoß
19. Dezember 2014 – 1. Februar 2015





Das Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaffenden enstand aus einer Kooperation zwischen dem Künstlerhaus und der HDLU (Kroatische Vereinigung bildender Künstler).
Wo sich das Wasser mit dem Land verbindet, da gibt es Berührungspunkte, Lebensräume, Kulturräume, Begegnungsräume. Landschaften, in denen der Kontinent und das Meer aufeinander treffen, in denen das Alpine und Maritime verschmelzen und Orte, wo die Elemente Wasser und Land in Bewegung sind, gegenseitig aneinander Spuren hinterlassend, sich gegenseitig beeinflussend.
Die KünstlerInnen schufen Bezugspunkte zu historischen Ereignissen und gegenwärtigen Lebensformen. Es enstanden Werke, welche Zusammenhänge sichtbar machen und auf vielfältigste Weise an das Thema herangehen.

Mitwirkende: Alfred Graf, Silvia Maria Grossmann, Luise Kloos, Wilhelm Scherübl, Gerlinde Thuma, Fridolin Welte, Wolfgang Bleier, Reinhard Süss, Domagoj Blaževic, Ana Elizabet, Ivan Fijolić, Igor Juran, Martina Mezak, Davor Sanvincenti, Stipan Tadić, Josip Zanki



Künstlerhaus Veranstaltungen & Vermittlung 2014

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen des Federballs. Am 11. April wurde das Künstlerhaus zum Austragungsort des ersten Cup of Karlsplatz, ein Kultur-Sport-Event zur Förderung der nachbarschaftlichen Gemeinschaft, bei dem sich 16 Teams dem Kampf um den Cup of Karlsplatz stellten.

Bewährte Veranstaltungsreihen wurden fortgeführt: Um:Druck-Gespräche zu aktuellen grafischen Entwicklungen, Präsentationen denkmalpflegerischer Forschungen durch die ÖGDO, „IN-FORMATION # 6“ (Ricardo Basbaum, „Collective Conversation). Für den Karlstag, die Lange Nacht der Museen und die Vienna Art Week wurden Spezialprogramme erarbeitet.

Im Rahmen der Reihe „Freies Kino – Künstlerhaus im Stadtkino / Stadtkino im Künstlerhaus“ lud das Künstlerhaus jeden ersten Dienstag im Monat gratis ins Stadtkino ein.

2014 wurde ein Vermittlungsprogramm etabliert und stark ausgebaut. Sowohl Überblicksührungen als auch spezielle Führungen für Gruppen und Schulklassen durch geschulte VermittlerInnen und KünstlerInnen wurden gerne besucht. Im Rahmen der Ausstellungen „Premonition / Blood / Hope“ und „Abramtsevo – Ort der Genies“ wurden auch Führungen in serbischer bzw. russischer Sprache angeboten.

Ein Schwerpunkt in der Vermittlung lag auf der Ausstellung „Inspiration Textil“, in deren Rahmen ein umfangreiches Workshopprogramm für alle Schulstufen sowie für Familien angeboten wurde.

Mit dem Weihnachtsatelier für Kinder und Jugendliche klang das Jahr 2014 kreativ aus.

Veranstaltungsreihen

Aktzeichnen
Jeden Mittwoch und Donnerstag,
16 – 18 Uhr
Leitung: Utz Rothe
Für alle Interessierten! Eintritt: Euro 6,-

Denkmalpflege
Künstlerhaus, Ranftlzimmer
www.denkmal-ortsbildpflege.at

Univ.-Prof. HR Dr. Werner Kitlitschka: Die Wiener Ringstraße aus der Perspektive der Akteure
27. März 2014
—
Prof. DI Dr. Friedmund Hueber: Grundsätze der Architektur und Stadtgestaltung zur Ringstraßen– bzw. Gründerzeit
15. Mai 2014
—
DI Dr. Milos Kruml: Dreikirchenstädte – Beiträge zur Stadtbildarchäologie
9. Oktober 2014

Freies Kino / Künstlerhaus im Stadtkino / Stadtkino im Künstlerhaus
Die Erweiterung von Wahrnehmungspotentialen, Grenzüberschreitungen zur bildenden und performativen Kunst sowie in die Gefilde aller nur denkbaren künstlerischen Disziplinen aber auch innovative gesellschaftspolitische Statements sind wesentliche Markenzeichen des FREIEN KINOS.
Kuratoren: Kurt Brazda, Hubert Sielecki

Präsentation der nominierten/preisgekrönten österreichischen Kurzfilme des Österreichischen Filmpreises 2013 und 2014 der Akademie des Österreichischen Films.
1. April 2014
—
Jochen Kuhn – Filmakademie Ludwigsburg / Deutscher Kurzfilmpreis in Gold 2013
6. Mai 2014
—
Filme der Angewandten
17. Juni 20014
—
Kunst- und Kurzfilme, die sonst nirgends zu sehen sind!
16. September 2014
—

Cinema Next
7. Oktober 2014
—
Fever Dreams
18. November 2014
—
Poetry Films
2. Dezember 2014

Veranstaltungen

Pressekonferenz der Wiener Kunstschule
16. Jänner 2014
Im Rahmen der Ausstellung „Krieg gegen Kinder“ Veranstalter: Wiener Kunstschule

FEMINismTC:
OPENING & LAUNCH PARTY
Künstlerhaus, Passagegalerie
3. März 2014

Anna Ceeh und Iv Toshain (Gründerinnen FEMINismTC) haben arrivierte wie auch junge internationale Künstlerinnen eingeladen, Slogans und Messages zu entwickeln, die auf der Idee von FEMINismTC aufbauen. Ein Projekt von FEMINismTC in Kooperation mit dem Künstlerhaus.
www.femin.me

IN-FORMATION # 6
Ricardo Basbaum:
Collective Conversation
7. März 2014


IN-FORMATION # 6, Präsentation, 7. März 2014

Die TeilnehmerInnen erstellten einen gemeinsamen Text und einen performativen Vortrag.
www.facebook.com/reihe.information
Workshop
Stadtkino im Künstlerhaus und Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für das künstlerische Lehramt
3. – 7. März 2014
—
Vortrag Ricardo Basbaum: Collective Conversation
Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für das künstlerische Lehramt
4. März 2014
—
Präsentation
Stadtkino im Künstlerhaus / Kinofoyer
7. März 2014

Georg Klüver-Pfandtner / Waltraud Theresia Brauner / Peter Baur – Image recovery F O U R D U M M I E S
brutproduktion / Erstaufführung / imagetanz 2014
Künstlerhaus, Passagegalerie
11. – 12. März 2014

Eine Koproduktion von Georg Klüver-Pfandtner / Waltraud Theresia Brauner / Peter Baur und imagetanz / brut Wien. In Kooperation mit dem Künstlerhaus. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien

Arttu Palmio – Welcome brutproduktion / Erstaufführung / imagetanz 2014
Künstlerhaus, Passagegalerie
18. – 22. März 2014

Konzept: Arttu Palmio
Performance: Arttu Palmio, Nanina Kotlowski
Raum und Setdesign: Anke Philipp
Outside eyes: Laia Fabre, Thomas Kasebacher
Eine Koproduktion von Arttu Palmio und imagetanz/brut Wien. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien. In Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Cup of Karlsplatz
Ein Kultur-Sport-Event zur Förderung der nachbarschaftlichen Gemeinschaft
Künstlerhaus, Erdgeschoß
11. April 2014

Am 11. April 2014 wurde im Künstlerhaus erstmalig das Federball-Turnier um den Cup of Karlsplatz ausgetragen. Das Künstlerhaus lud benachbarte Kulturinstitutionen und Freunde rund um den Karlsplatz ein, jeweils ein Federball-Doppel in das Turnier zu entsenden. Insgesamt 16 Teams stellten sich dem Kampf um den Cup of Karlsplatz: Art Consulting & Production, Akademie der bildenden Künste, artmagazine, ARGE DESIGN, brut Koproduktionshaus, Falter, The Gap, karlsplatz.org, Kunsthalle Wien, Künstlerhaus, Ludwig & Adele, radio FM4, Secession, sound:frame, TU Wien, Wien Museum.

Gespielt wurde in den Ausstellungsräumen des Künstlerhauses, im zentralen Plastikersaal wurden dafür zwei professionelle Spielfelder installiert. In weiteren Räumen gab es einen Trainings- und Aufwärmbereich sowie Umkleidemöglichkeiten. Für Erfrischungen und Verpflegung sorgte das Team von Ludwig & Adele.
Das Teilnehmerfeld gliederte sich in vier Gruppen, die jeweiligen Gruppensieger spielten im Semifinale um den Einzug in das Finale und den Cup of Karlplatz, gestaltet von Maria Temnitschka.

Pressestimme
Das vierköpfige Team „Schmetterlinge“, eine autonome Splittergruppe der Falter-Bereiche „Zeitung“ und „Reich und schön“ gewann das vom Künstlerhaus organisierte Federballturnier.
Falter 16/14

Cup of Karlsplatz



Johannes Schlebrügge, Josef Danner

Everyday Rebellion
Gespräch mit Inna Shevchenko, Arash und Arman T. Riahi, Stadtkino im Künstlerhaus
16. April 2014

Nach dem Screening von Everyday Rebellion fand ein Gespräch mit der FEMEN-Aktivistin Inna Shevchenko und den Regisseuren Arash und Arman T. Riahi über den Film und die Ukraine-Krise statt. Eine Veranstaltung des Stadtkinos im Künstlerhaus.

Karlstag – OPEN HOUSE
Karlsplatz
23. Mai 2014

Buchpräsentation Josef Danner
Figure it out
5. Juni 2014
Künstlerhaus, Erdgeschoß
Josef Danner (Mitglied des Künstlerhauses) und SCHLEBRÜGGE.EDITOR luden zur Präsentation von Danners Monografie „Figure It Out – Konkretisieren Sie den Rest".

Fest für den Rundfunk
Manifest für das Funkhaus
Karlsplatz
14. Juni 2014

Das Fest wollte ein unübersehbares Zeichen für Qualität im öffentlich-rechtlichen Rundfunk setzen. Veranstalter des Festes war karlsplatz.org – die Anrainer-Institutionen des Karlsplatzes, darunter das Künstlerhaus.
www.fest-fuer-den-rundfunk.at/

/ecm discourse 18: WHO IS CALLING?
Im Rahmen von The Essence 14
Künstlerhaus, Erdgeschoß
10. Juli 2014

Ein Gespräch (in englischer Sprache) mit Can Gülcü, Hanna Rosa Oellinger, Joshua Simon. Eine Veranstaltung des postgraduate master programme /ecm – educating, curating, managing der Universität für angewandte Kunst, Wien.

Fahim Amir: Edition 44mm: Millions of Migrations / Die reale Bibliothek des Utopischen und der Migration
18. September 2014

Künstlerhaus, Passagegalerie
Präsentation in Zusammenarbeit mit Elke Auer und Robin Slama.
Musikprogramm mit Sebastian Schlachter-Delgado (FM4 La Boum Deluxe, Vienna Wildstyle)



Lange Nacht der Museen, Gartner & Gartner

Party: Drink & Blink mit Austrian Apparel und Ranah Geist a.k.a. Fauna (moun10)
Eine Veranstaltung der Wienwoche in Kooperation mit dem Künstlerhaus.
www.wienwoche.org/de/305/edition_44mm:_millions_of_migrations

Lange Nacht der Museen 2014
4. Oktober 2014

Programm
Inspiration Textil: Führung der Leihgeber
paraflows .9 – Festivals für digitale Kunst und Kulturen: Künstlerführung mit Julian Palacz
Gartner & Gartner: Künstlerführung
600Mio. – Freunde und Komplizen / Celle: Video Lecture

Vienna Improvisers Orchestra
Da – luftzeichen – Da
Künstlerhaus, Obergeschoß
16. Oktober 2014

Michael Fischer (Mitglied des Künstlerhauses): instant composition conducting
Magdalena Knapp-Menzel: Rezitation
Isabell Kargl, Boglarka Babiczki, Claudia Cervenca, Susan Blanarik, Lise V. Smith, Mara Kolibri, Dietlind Leandra Höfle, Stefan Pfanner: Stimmen
Angelina Ertel: Flöte
Sandro Miori: Flöte, Saxophon
Diego Mune: eguit
Herbert Lacina: ebass
www.youtube.com/watch?v=PxdDMY3lh-PY



Überblicksführung: Künstlerhaus + laufende Ausstellungen
Kooperation mit iCard
16. Oktober 2014
27. November 2014

Um:Druck-Gespräch
Künstlerhaus, Ranftlzimmer
23. Oktober 2014

Realität und Druckgraphik – Gespräch mit Darina Peeva und Michael Wegerer
www.umdruck.at

Filmscreening: Asian Beauty – Reviving Khmer Ikat Silk. A Japanese Man's Quest (2013)
Künstlerhaus, Ranftlzimmer
23. Oktober 2014

Der Dokumentarfilm von Kenji Yatsu erzählt von Morimoto's Leidenschaft zu Ikat und wunderschönen Textilien.
Idee und Einführung: Klaus Rink
Ein Projekt von Kikuo Morimoto und IKTT (Institute for Khmer Traditional Textiles).
www.ikttearth.org
Im Rahmen der Ausstellung „Inspiration Textil".

VIENNA ART WEEK Program
20. November

Programm: Kuratorinnenführungen: „at least 25 moments per second", „Experiment Analog", Vortrag: Kurt Zein über Heliogravüre, (Im Rahmen von „Experiment Analog")

Dunkelkammer
Musik und Text im Dunkeln
Künstlerhaus, Ranftlzimmer
18. November 2014

Im lichtleeren Raum trafen KünstlerInnen und Publikum aufeinander. Ein rein akustisches Erleben in visueller Stille! Eine Veranstaltung von fiveseasons und turn the corner!
www.five-seasons.at, www.thecorner.net
Im Rahmen des Festivals herbstklang.
www.herbst-klang.at

Partisan Poster Session Klarheit
Künstlerhaus, Passagegalerie
21. November 2014

Eine Veranstaltung von Ludwig & Adele und der Tonstube in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Podiumsdiskussion: Film, Medien, Kunst: Überleben – eine Utopie?
27. November 2014

Am Podium: Mag. Dr. Maria Fekter, Kultursprecherin der ÖVP; Elisabeth Hagel, Kultursprecherin der SPÖ; Hon.-Prof. Prof. Dr. Walter Pöltner, Leiter der Sektion Sozialversicherung im Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Mag. Wolfgang Steirer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Eine Veranstaltung des Verbandes Österreichischer Kameraleute AAC und des Künstlerhauses.

In den Räumen der Ausstellung „Experiment Analog".

Weihnachtsatelier im Künstlerhaus
Kreative Geschenkanhänger, Weihnachtskarten und Geschenkpapier
13. / 20. Dezember 2014

Das Weihnachtsatelier im Künstlerhaus war eine tolle Möglichkeit für unsere jungen Besucher zwischen 6 und 13 Jahren, die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen und dabei persönliche Geschenkanhänger, Weihnachtskarten und einzigartiges Geschenkpapier für ihre Liebsten zu basteln. In Kooperation mit wienXtra.



Foto Michael Nagl Archiv

Künstlerhaus Archiv

Das Archiv des Künstlerhauses dokumentiert die Geschichte des Vereines „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ und des Ausstellungshauses am Karlsplatz. Es liefert mit seinen Dokumenten einen bedeutenden Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte Wiens und Österreichs der letzten 150 Jahre.

Die Bestände setzen sich aus folgenden Kategorien zusammen:
– Vereinsakten wie Protokolle, Gästebücher, Statuten, Mitgliederverzeichnisse, Jahresberichte, Kassa, Personalangelegenheiten, Publikationen
– Korrespondenzakten wie Korrespondenzen mit Personen und Organisationen
– Ausstellungsakten
– Fest- und Veranstaltungsakten
– Sammlungsakten wie Akten zu Archiv, Bibliothek, Kunstsammlung
– Preis- und Fondsakten
– Historische Objekte wie Siegelstöcke, Fahnenbänder, Objekte der Schlusssteinlegung 1868
– Historische Bibliothek
– Medaillen- und Reliefsammlung

Diese Bestände werden sowohl von der Öffentlichkeit als auch von MitarbeiterInnen und KuratorInnen des Künstlerhaus intensiv benutzt.
Die Öffentliche Benutzung gliedert sich in drei Bereiche: Anfragen von KunsthistorikerInnen (Forschung, Museen, etc.) und Privaten (vor allem Familienforschung), Anfragen aus dem Handel und von Auktionshäusern sowie aus der Provenienzforschung.
Für die letzten beiden Gruppen ist vor allem der Bestand der „Einlaufbücher“ (Verzeichnisse der Werke und teilweise ihrer BesitzerInnen oder KäuferInnen, die zwischen 1868 und 1968 in das Künstlerhaus gebracht wurden) besonders wertvoll.
Zahlreiche nationale und internationale Publikationen, Forschungsprojekte und Ausstellungen wurden unter Benutzung des Materials des Künstlerhaus Archives erstellt.
Das Archiv wird vom Archivar des Künstlerhauses betreut (Mag. Paul Rachler) und ist in den Räumlichkeiten des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8), Guglgasse 14, Gasometer D, 1110 Wien untergebracht.
Die Benutzung der Bestände erfolgt im Benutzersaal des Wiener Stadt- und Landesarchivs (4. Stock, Gasometer D).



Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

2014 fanden zwei wegweisende Hauptversammlungen statt. Am 3. April wurden neue Statuten beschlossen, auf deren Basis eine umfangreiche Reform des Vereins zu Ende geführt werden konnte. Gleichzeitig hat sich die „Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Künstlerhaus“ in „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ umbenannt. Die Statuten wurden erstmals auf der Website veröffentlicht.

In der Hauptversammlung am 14. Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt, der nun aus dem Präsidenten, den Vorsitzenden der neu etablierten Arbeitsausschüsse, und einer Vizepräsidentin besteht. Die Mitglieder der Arbeitsausschüsse wurden ebenfalls von der Hauptversammlung gewählt. Damit verfügt der Verein nun über eine zeitgemäße und effiziente Organisationsstruktur.

Die Bereiche wurden beibehalten und leisten weiterhin ihre Arbeit an der Basis.

Infolgedessen haben sich die Vorstandsfunktionen eines Syndikus (zuletzt Dr. Thomas Höhne) und einer Schatzmeisterin (zuletzt Sabine Nüssel) erübrigt. Als Abschlussprüfer für die Jahre 2014, 2015 und 2016 hat die Hauptversammlung Steirer, Mika & Comp. bestellt.

Die das Gebäude am Karlsplatz verwaltende, als gemeinnützig anerkannte Künstlerhaus GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Vereins, die eine nicht gemeinnützige Tochtergesellschaft, die Projektentwicklungs-GmbH besitzt. Der Geschäftsführer beider, Dr. Peter Zawrel, wurde vom Vorstand am 6. August zum Generalsekretär des Künstlerhauses bestellt.

Vorstand

Vorstand bis 14. Oktober 2014
Michael Pilz, Präsident
Georg Lebzelter, Vizepräsident
Brigitte Pamperl, Vizepräsidentin

Thomas Höhne, Syndikus (bis 3. April)
Sabine Nüssel, Schatzmeisterin (bis 3. April)

Peter Braunsteiner
Kurt Brazda
Ilse Chlan
Manfred Hirschbrich
Margret Kohler-Heilingsetzer
Dimitris Manikas
Hubert Sielecki
Christa Zeitlhofer

Vorstand ab 14. Oktober 2014
Michael Pilz, Präsident
Christa Zeitlhofer, Vizepräsidentin

Kurt Brazda, Verwaltungsausschuss
Ilse Chlan, Programmausschuss
Rudolf Rollwagen, Gebäudeausschuss
Birgit Zinner, Mitgliederausschuss (bis 1. Dezember)
Marielis Seyler, Mitgliederausschuss (ab 2. Dezember)

Peter Zawrel, Generalsekretär (ohne Stimmrecht)

Events Verein

Am 22. November 2014 wurden im Rahmen eines Festaktes im Ranftlzimmer die Mitgliederehrungen des Jahres 2014 durchgeführt. Zuvor führten Mitglieder des Künstlerhauses, die das Herbstprogramm „Cooperations Extended“ initiiert oder kuratiert hatten, durch die Ausstellungen im Künstlerhaus.

Der Goldene Lorbeer (bei Erreichung des 70. Lebensjahres) wurde zum letzten Mal verliehen.

Goldener Lorbeer
Monika Abbasov-Bauer
Hans Dupal
Hermann Härtel
Otto Häuselmayer
Monika Kircher
Werner Krakora
Renate Krätschmer-Schwarzenberger
Bernhard Kratzig
Hans Lenes
Werner Rischanek
Sigbert Schenk
Majka Schoiswohl
Eva Völkel
Eef Zipper

Die Ehrenmitgliedschaft erhielten

Ingrid Gaier (o. Ehrenmitgliedschaft) und Marga Persson (ao. Ehrenmitgliedschaft)

in Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen für das Zustandekommen, die Kuratierung und die Gestaltung der Ausstellung „Inspiration Textil“.

Die Große Ehrenmedaille in Anerkennung ihrer Verdienste als langjährige Mitglieder des Vorstandes erhielten

Peter Braunsteiner
Manfred Hirschbrich
Margret Kohler-Heilingsetzer
Georg Lebzelter
Brigitte Pamperl
Hubert Sielecki

Den Liesl Bareuther Preis 2014 erhielt Fridolin Welte.

Ordentliche Mitglieder

Malerei
Andrej Ajdic
Ladislav Alp-Krtil
Martin Anibas
Minna Antova
Anke Armandi
Peter Assmann
Christian Ludwig Attersee
Alfred Bachlehner
Judith Baum
Franz Bayer
Ernst Beranek
Fritz Bergler
Theo Blaickner
Susanne Bohdal-Lang
Christl Bolterauer
Alexandra Bolzer
Adam Bota
Karl Brandstätter
Arik Brauer
Ruth Brauner
Amina Broggi
Günter Bucher
Wulf Bugatti
Xi Chen
Ilse Chlan
Eva Choung-Fux
Helga Cmelka
Victoria Coeln
Josef Danner
Maria Teresa de Zorzi
Johannes Deutsch
Wassil Dimow
Eva Dobretsberger
Juliana Dobrikova
Hans Dupal
Peter Dworak
Christian Eder
Reinhold Egerth
Michael Endlicher
Elisabeth Ernst
Edmund Fetzel
Marbod Fritsch
Ernst Fuchs
Hansjürgen Gartner
Christian Geismayr
Petra Gell
Ilse Gewolf
Harald Gfader
Philipp (Les Tardes) Goldscheyder
Eugenia Gortchakova
Heinz Greissing
Helmut Grill
Harald Grünauer
Rudolf Anton Haas
Alfred Haberpointner
Regina Hadraba
Robert Hammerstiel
Hermann Härtel
Uta Heinecke
Christian Helbock
Rudolf Heller
Margarethe Herzele-Kraus
Gerold Hirn
Rosemarie Hochmuth
Wolf D. Hoefert

Bernhard Hollemann
Barbara Höller
Eva Hradil
Wolfgang Hruschka
Lisa Huber
Markus Anton Huber
Timo F. Huber
Eliane Huber-Irikawa
Monika Hubmann
Barbara Hübler-Drach
Emy Hudecek
Lui Janele
Robert Kabas
Franz Kaindl
Gerhard Kaiser
Mela Kaltenegger
Richard Kaplenig
Hermine Karigl-Wagenhofer
Lucia Kellner
Helmut Kies
Monika Kircher
Gabriele Klausner
Evelin Klein
Lena Knilli
Leopold Kogler
Peter Kohl
Margret Kohler-Heilingsetzer
Iris Kohlweiss
Ondrej Kohout
Irene Konrad
Bärbl Kopr
Bernhard H. Kratzig
Michael Kravagna
Thomas Kröswang
Wojciech Krzywoblocki
Peter Kubovsky
Hanns Kunitzberger
Georg Lebzelter
Miye Lee
Henriette Leinfellner
Jin Ling
Gerit Loeschnig
Ina Loitzl
Christoph Luger
Heribert Mader
Nina Maron
Takako Matsukawa
Gabriela Medvedova
Gabi Mitterer
Hannes Mlenek
Rudi Molacek
Regina Moritz
Gerhard Müller
Hermann Nitsch
David Oelz
Shingo Okazaki
Elisabeth Olivier
Valentin Oman
Andreas Ortag
Walpurga Ortag-Glanzer
Hermann Josef Painitz
Bettina Patermo
Darina Peeva
Javier Pérez Gil
Wilhelm Pernerstorfer
Karin Maria Pfeifer
Karlheinz Pilcz
Monika Piorkowska
Christine Pirker
Ulrich Plieschnig
Martin Pohl
Arno Popotnig
Tanja Prušnik
Reinhold Rebhandl
Catharine Sophia Reichel
Rudolfine Rossmann
Utz Rothe
Fritz Ruprechter
Zekerya Saribatur
Roman Scheidl
Sigbert Schenk
Erdmuthe Scherzer-Klinger
Stylianos Schicho
Harald Schischlik
Karl Schnetzinger
Elli Schnitzer
Majka Schoiswohl
Susanna Schwarz
Vroni Schwegler
De Es Schwertberger
Heidemarie Seblatnig
Marina Seiller-Nedkoff
Christof Seiz
Erika Seywald
Bartosz Sikorski
Ernst Skricka
Josef Friedrich Sochurek
Erich Spindler
Edith Spira
Thomas Steiner
Erich Steininger
Wolfgang Stifter
Charlotte Strobele
Walter Strobl
Hannelore Talburg
Maria Temnitschka
Herbert Thoma
Gerlinde Thuma-Süss
Ulrike Tomasch
Larissa Tomassetti
Elsa Olivia Urbach-Halatsch
Christoph Urwalek
Hansa Usui
Rupert Vogelauer
Eva Völkel
Linde Waber
Rudolf Wach
Wolfgang Walkensteiner
Valentina Wecerka (Koleva)
Walter Weer
Michael Wegerer
Natalia Weiss
Olivia Weiss
G. Maria Wetter
Heliane Wiesauer-Reiterer
Gerhard Wind
Rainer Wölzl
Ernst Zdrahal
Susanne Zemrosser
Laurent Ziegler
Judith Zillich
Wilfried Zimmermann
Brigit Zinner
Eef Zipper

Bildhauerei
Monika Abbasov-Bauer
Johannes Angerbauer
Sepp Auer
Helene Avramidis
Stella Bachler
Barbara Bernsteiner
Martha Coufal-Hartl
Mario Dalpra
Leslie De Melo
Frank Diettrich
Hazem El Mestikawy
Judith.P. Fischer
Hubert Flörl
Alfred Graf
Silvia Maria Grossmann
Kirsten Helfrich
Behruz Heschmat
Manfred Hirschbrich
Gottfried Höllwarth
Isolde Joham-Höllwarth
Sándor Kecskeméti
Ignaz Kienast
Luise Kloos
Tonia Kos
Gerhard Laber
Gert Linke
Otto Lorenz
Herbert Meusburger

Barbara Michl-Karácsonyi
Leena Naumanen
Michael Norz
Szilvia Ortlieb
Wolfgang Pichl
Walter Michael Pühringer
Jürgen Ramacher
Johann Reischer
Eva Sarközi Pusztai
Brigitte Sasshofer
Kurt Spitaler
Franziska Stiegholzer
Egon Straszer
Kurt Straznicky
Ulrike Truger
Judith Wagner
Makis Efthymios Warlamis
Fridolin Welte
Eva Werdenich-Maranda
Christa Zeitlhofer

Architektur
Norbert Arnsteiner
Maria Auböck
Ute Bauer-Wassmann
Erich Bernard
Nevil Binder
Margarethe Cufer
Helmut Deubner
Leopold Dungl
Artur Paul Duniecki
Rupert Falkner
Sepp Frank
Helmut Hempel
Diether Hoppe
Bou-Lin Hu
Friedmund Hueber
Mladen Jadric
Martin Kohlbauer
Emil C. Kovacic
Werner Krakora
Peter Lorenz
Dimitris Manikas
Ernst Mayr
Gert Mayr-Keber
Roland Moebius
Klaus Günther Musil
Joerg Nairz
Hans Peter Petri
Wilhelm Reichel
Rudolf Rollwagen
Norbert Steiner
Walter Stelzhammer
Martin Treberspurg
Albert Wimmer

Angewandte Kunst / Crossover
Kyoko Adaniya-Baier
Ona B.
Nora Bachel
Rosemarie Benedikt
Barbara Beranek
Karin Binder
Hartwig Bischof
Sven Boltenstern
Peter Braunsteiner
Heidrun Breuer
Andreas Buisman
Christa Cebis
Waltraut Cooper
Magda Csutak
Isabel Czerwenka-Wenkstetten
Babsi Daum
Margret Dieberger Wenzel-Jelinek
Gundi Dietz
Fria Elfen
Tino Erben
Klemens Figlhuber
Tone Fink
Herbert W. Franke
Raimo Gareis
Sabine Groschup
Eva Gruber-Pitter
Waltraut Gschiel
Susanne Guzei-Taschner
Evelyn Gyrcizka
Maria Hanl
Karin Hannak
Margit Hart
Kurt Hauenschild
Kurt Heinzelmaier
Pez Hejduk
Snescha Horner-Draganowa
Beatrix Kaser
Wittigo Keller
Susanne Kittel-Haböck
Helen Knopp-Rupertsberger
Susanne Korab
Renate Krätschmer-Schwarzenberger
Richard Künz
Martin Kupf
Gabriele Kutschera
Eva Lachner
Gerhart Langthaler
Franka Lechner
Erika Leitner
Gudrun Lenk-Wane
Bernadeta Levule
Claudia-Maria Luenig
Renate Maak
Fritz Maierhofer
Sandra Monterroso
Sepp Moosmann
Edith Mostböck-Huber
Sabine Müller-Funk
Gabriela Nepo-Stieldorf
Brigitte Pamperl
Heide Pichler
Margot Pilz
Erwin Stefanie Posarnig
Günter Praschak
Rainer Prohaska
Rosa Roedelius
Mehrdad Sadri
Walter Sand
Brigitta Satke-Butka
Peter Scheifinger
Lilo Schrammel
Werner Schuster
Bettina Schülke
Charlotte Seidl
Johannes Seidl
Edda Seidl-Reiter
Peter Skubic
Christiane Spatt
Kurt Spurey
Leonhard Stramitz
Irmgard Strassegger
Josef Symon
Evelyn Tambour
Eva Tesarik
Gerhard Trumler
Heidelinde Warlamis
Franz Wassermann
Beate Susanne Wehr
Elisabeth Weissensteiner
Mario Wesecky
Josef Wurm
Christiana Wustinger
Ulrike Zehetbauer

Film / Audio / Video / Fotografie
Christof Aigner
Natascha Auenhammer
Christian M. Bayerl
Kurt Brazda
Dietmar Brehm
Heinz Brossmann
Linda Christanell
Benjamin Epp
Brigitte Fenko
Michael Fischer
Uli Fessler

Gerald Frey
Erich Fries
Robert F. Hammerstiel
Edith Hirsch
Gabriele Hochleitner
Ferdinand Marshall Karl
Eva Kees
Matthias Klos
Karin Mack
Joe Malina
Sascha Manowicz
Stephan Mussil
Robert Newald
Eva Laura Petrič
Antonia Petz
Michael Pilz
Gerald Y Plattner
Ferry Radax
Petra Rainer
Didi Sattmann
Gregor Schmoll
Marielis Seyler
Horst Stasny
Evelin Stermitz
Johannes Stoll
Éva Tubak-Bortnyik
Christoph Überhuber
Eva Ulmer-Janes
Virgil Widrich
Jana Wisniewski
Robert Zahornicky
Marko Zink

Ordentliche Ehrenmitglieder

Herbert Albrecht
Kurt Ammann
Ingrid Gaier
Joachim Lothar Gartner
Otto Häuselmayer
Walter Kölbl
Erich Lessing
Karl Mang
Manfred Nehrer
Gustav (Ironimus) Peichl
Werner Rischanek
Othmar Sackmauer
Hubert Sielecki

Außerordentliche Mitglieder

Wolfgang Becker
Dieter Bogner
Henriette Dahm
Christo Drumev
Günter Düriegl
Peter Engel
Steven Engelsman
Dieter Gleisberg
Thomas Höhne
Karl Kogler
Elisabeth Mahringer
Ludwig Neustifter
Kurt Nösslinger
Wolfgang Oberleitner
Ursula Pasterk
Gerda Plajer
Wolfgang Prohaska
Erwin Pröll
Peter Rath
Dieter Ronte
Helmut Schmidt
Sàrolta Schredl
Karl Schütz
Otto Staininger
Walther Stainінger
Manfred Wagner

Außerordentliche Ehrenmitglieder

Wladimir Aichelburg
Carl Aigner
Peter Baum
Angelica Bäumer
Wolfgang Becker
Erhard Busek
Hermann Fillitz
Georg Folian
Georg Folian
Gottfried Hattinger
Ernst Hilger
Daisaku Ikeda
Erwin Melchardt
Gerhard Nidetzky
Marga Persson
Hannes Pflaum
Hannes Swoboda
Jan Tabor
Wolfdietrich Ziesel

Korrespondierende Mitglieder

Georgi Baev
Derek Michael Besant
Alexandra Haeseker
Kaii Higashiyama
Dieter Jung
Nikolai Makarov
Rotraut Klein-Moquay
Dimitar Ostoitsch
Svetlin Russev
Tair Salakhov
Leo Schimanszky
Alexej Schmarinow
Tina Schwichtenberg
Ljuba Wolf

Neuaufnahmen 2014

Ute Bauer – Wassmann
Ruth Brauner
Isabel Czerwenka-Wenkstetten
Petra Gell
Maria Hanl
Eva Kees
Luise Kloos
Gudrun Lenk-Wane
Sandra Monterroso
Andreas Ortag
Karin Maria Pfeifer
Tanja Prušnik
Susanna Schwarz
Beate Susanne Wehr
Laurent Ziegler

Verstorbene 2014

Peter Kodera
Hans Lenes
Josef Quittan
Oswald Stimm
Waltrud Viehböck


OTTO STOTZ
ALOIS SCHÖNN
ALFRED SCHREIBER
O. SCHUCK
EMIL SEYBEL
JAKOB EMIL SCHINDLER
JOSEF SCHÖNFELD
FRIEDR. SCHACHNER
MAX SCHOOL
AUGUST WEBER
Dr. JOS. R. v. WINIWARTER
LEOP. R. v. WERTHEIMSTEIN
JULIUS ANTON WISLOBOCKY
ANTON GIRO
ALEXANDER SCHARF
WILHELM FLATTICH
JOSEF HOLZER
KARL KARGER
ALFRED FREUND
LANNY WITTGENSTEIN
RUDOLF SAIFERER
JONAZ GSCHEFFHAMMER
LUDWIG PAHN SPEYER
SEAN ROTH
M. THORSCH SOHNE
FELIX KOHN
DAVID PAHN SPEYER
SIGMUND RETTZES
GEORG GLASER

Verein der Freunde des Künstlerhauses Wien

Bereits die Gründung und der Bau des Künstlerhauses Mitte des 19. Jahrhunderts wurden durch Private, vornehmlich Angehörige der Aristokratie und Finanzwelt, ermöglicht. Der damalige Finanzierungsplan sah eine Teilung der Finanziers in „Stifter" und „Gründer" vor, je nach Höhe des gewidmeten Beitrages. Zum Andenken daran finden sich die Namen und Bildnisse aller Stifter und Gründer im Ranftlzimmer verewigt.

Um an dieser Tradition anzusetzen, aber auch um die zahlreichen Aktivitäten des Künstlerhauses sowohl finanziell als auch auf gesellschaftlicher Ebene zu unterstützen, wurde im Oktober 1997 ein neuer Förderverein (der „Verein der Freunde des Künstlerhauses") unter Vorsitz von Dr. Erhard Busek konstituiert. Durch eigene Veranstaltungen wie Vorträge, Führungen, Künstlergespräche, Atelierbesuche, Wirtschafts-Round-Tables und VIP-Abende soll die Kommunikation zwischen Kunstschaffenden und Kunsttreibenden angeregt werden.

Vorstand

Wolfgang Habermayer
Präsident

Alexander Gratzer
Vizepräsident

Markus Spiegelfeld
Georg Folian
Ernst Hilger
Christian Meyer
Dietrich Derbolav
Michael Pilz
Peter Zawrel

Renate Blechinger
Generalsekretärin
blechinger@k-haus.at

Veranstaltungen

Spezialführungen für die Freundinnen und Freunde des Künstlerhauses

Inspiration Textil – Tribal Art im Dialog mit zeitgenössischer Textilkunst
30. Oktober 2014

Premonition / Blood / Hope – Kunst aus Serbien und der Vojvodina von 1914 bis 2014
18. Dezember 2014

Künstlerhaus Partner

Das Künstlerhaus bedankt sich bei seinen Subventionsgebern, Sponsoren, Partnern und Freunden, die es dem Künstlerhaus ermöglicht haben, ein engagiertes und umfangreiches Programm durchzuführen.

Jahressubventionsgeber

Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)
Bundeskanzleramt Österreich
Kunstsektion

Medienpartner

Club Ö1
Der Standard
Der Falter
ISPA-Werbung

Kooperationspartner

Brut
Hunger auf Kunst und Kultur
Karlsplatz.org
iHouse
Ludwig & Adele
Wiener Festwochen

Ausstellungs- und Projektpartner

Freies Kino
Stadtkino im Künstlerhaus

Krieg gegen Kinder
Wiener Kunstschule

Wir machen Schule
Akademie der bildenden Künste Wien

Abramtsevo – Ort der Genies
Museum Abramstesvo
Kulturministerium der Russischen Förderation

Cup of Karlsplatz
CCA Werbeagentur
MA 51
VICTOR Austria
Wiener Badmintonverband

IN-FORMATION # 6
Akademie der bildenden Künste Wien
Stadtkino im Künstlerhaus

Vienna Visuals
sound:frame

I Am a Drop in the Ocean
Arts trends company, Riga, Latvia
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußers
Erste Bank
Mystetsky Arsenal, Kiyv, Ukraine (Kooperationspartner)
SKN-Gruppe
SAY IT

Tonia Kos
Wiener Städtische Vienna Insurance Group

Paraflows
www.paraflows.at

Inspiration Textil
Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung – TFK
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien (Leihgeber)
Artothek des Bundes (Leihgeber)

Fahim Amir: Edition 44mm
Wienwoche

Melange
Münchner Secession

Um:Druck-Gespräch
www.umdruck.at

IDOL – Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder
GEDOK München

ZEIT(LOSE) ZEICHEN goes London
Arts Council England

Austrian Cultural Forum London

University of Reading

At least 25 moments per second
Experiment Analog
eyes on – Monat der Fotografie

The International Summit of Cheap Laser Graphics
BLOCKFREI

Premonition / Blood Hope
Bel Art Gallery
Erste Bank
Biber

Podiumsdiskussion: Film, Medien, Kunst: Überleben – eine Utopie?
Verband österreichischer Kameraleute AAC

Räume zwischen Land und Wasser
Botschaft der Republik Kroatien in der Republik Österreich
HDLU – Croatian Association of Artists

Vermittlung

wienXtra

Künstlerhaus Team

Peter Zawrel
Geschäftsführer
zawrel@k-haus.at

Nicola Schenk
Sekretariat
office@k-haus.at

Nadine Wille
Presse und Ausstellungsorganisation
wille@k-haus.at

Peter Gmachl
Ausstellungsorganisation
gmachl@k-haus.at

Isabell Fiedler
Kommunikation und Vermittlung
fiedler@k-haus.at

Barbara Peintinger
Vereinsmanagement
peintinger@k-haus.at

Sabine Nüssel
Rechnungswesen und Administration
nuessel@k-haus.at

Gerlinde Engelberger
Buchhaltung und Lohnverrechnung
engelberger@k-haus.at

Carmen Kogelmann
David Meran
Petra Schweifer
Evelyn Spendier
Ahoo Maher
Empfang
reception@k-haus.at

Franz Zdradzil
Rudolf Felder
Winfrid Klein
Haustechnik

Vinzent Cibulka
Leitung Werkstatt
cibulka@k-haus.at
werkstatt@k-haus.at

Paul Rachler
Archiv
rachler@k-haus.at

Sara Maierhofer
Praktikantin Kommunikation und Vermittlung
(August – Dezember 2014)

Robert Kotasek
Praktikant
(Juli – August 2014)

Ljilja Blazevic
Mediha Imamovic
Hauspflege

Doreen Blake
Josef Engelmaier
Kathrin Fuchs
Miriam Führer
Rober Gülo
Angelika Höritzauer
Marion Hummer-Niedermayr
Anna Kapaun
Isabella Kolbitsch
Michael Krammer
Agathe Kögl
Felix Lebzelter
Ahoo Maher
Robert Olszewski
Katharina Peintinger
Tiina Sööt
Claudio Schön
Tamara Scharapova
Andreas Schaller
Klara Schön
Tomic Ira
Alice Weber
Stefanie Wild
Ausstellungsaufsicht

Julia Kornhäusl
Laura Pfeffer
Paul Reiter
Darija Davidovic
KunstvermittlerInnen

Art Consulting & Production – Enrique Guitart & Team
Ausstellungsaufbau

2014 in Zahlen

Programmierung

Ausstellungen: 39 (davon 4 mit Beginn in 2013)
(+ 2 Messen)
22 Eigenproduktionen, 17 Kooperationen

Events: 86
Veranstaltungen: 51
Vernissagen: 35

Vermittlungsveranstaltungen: 61
Öffentliche Führungen: 57
Öffentliche Workshops: 7
Informationsveranstaltung für PädagogInnen: 1

Publikationen
Experiment Analog, Karin Mack / Maria C. Holter (Hg.),
72 Seiten, ISBN 978-3-900354-51-0
At least 25 moments per second, Katharina Jesberger / Claudia Mongini (Hg.), 48 Seiten, ISBN 978-3-900354-52-7

Preise / Öffnungszeiten

Eintrittspreise
Regulär: Euro 8,50
Ermäßigt: Euro 6,50
Führungspauschale: Euro 50,-
Führungsbeitrag individuell: Euro 3,-
Jahreskarte: Euro 22,-

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag: 10–18 Uhr
Donnerstag: 10–21 Uhr

Statistik: 309 Öffnungstage, 56 Schließtage

BesucherInnenresonanz

Gesamt: 20.122 BesucherInnen
(keine Doppelzählungen aufgrund parallel laufender Ausstellungen enthalten)
Vollzahler: 1520
Ermäßigter Eintritt: 2678
davon StudentInnen: 685
davon SeniorInnen: 901
davon Kooperationen: 1092
Freier Eintritt (Zählkarten): 15.924
davon Unter 19: 552
davon Hunger auf Kunst und Kultur: 304
davon ICOM: 178
davon Presse: 195
davon Eröffnungen / Finissagen: 5928
davon Veranstaltungen: 2845
Jahreskarten: 10

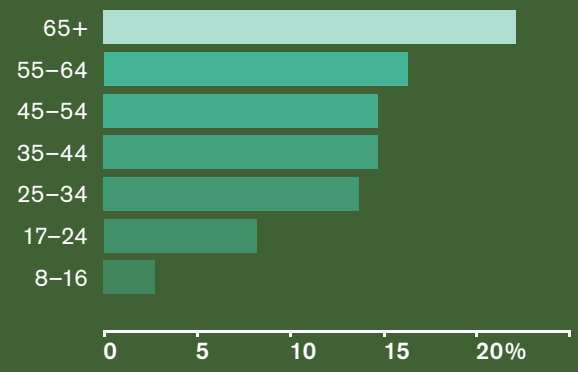
Vermittlung
Öffentliche Führungen: 278 TeilnehmerInnen
Öffentliche Workshops: 77 TeilnehmerInnen
Schulklassen: 46
Gruppen: 3

Newsletter
NewsletterabonnentInnen: 4018

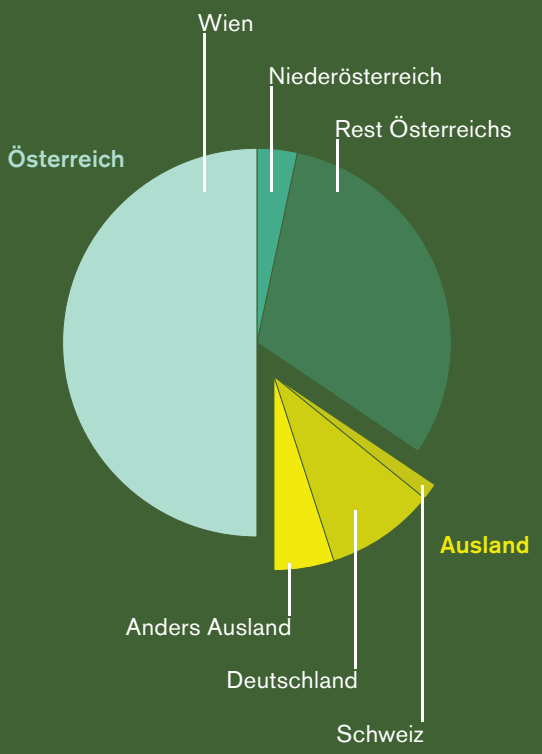
Besucherstudie
Durchführungszeitraum: Jänner – Dezember 2014
Methode: Fragebogen
Stichprobengröße: 446 BesucherInnen

Auszug aus den Ergebnissen der Besucherstudie

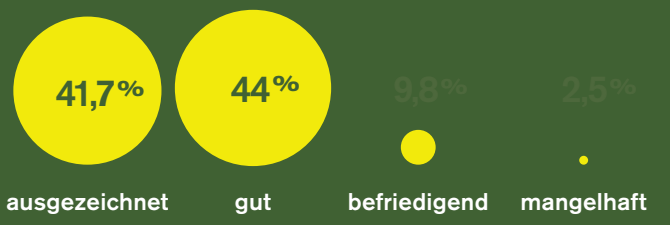
Alter der KünstlerhausbesucherInnen



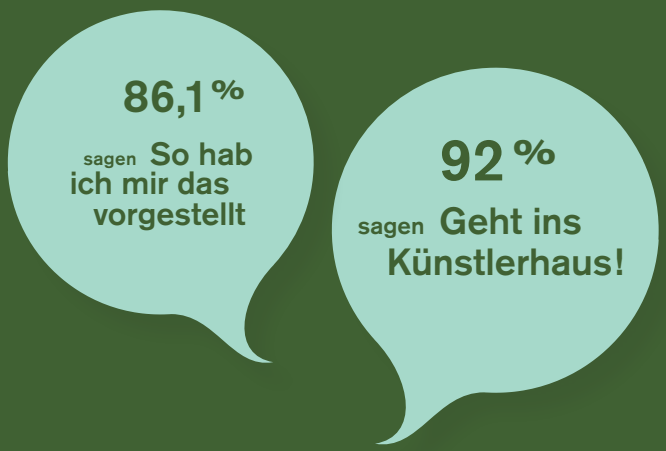
Wohnort der BesucherInnen



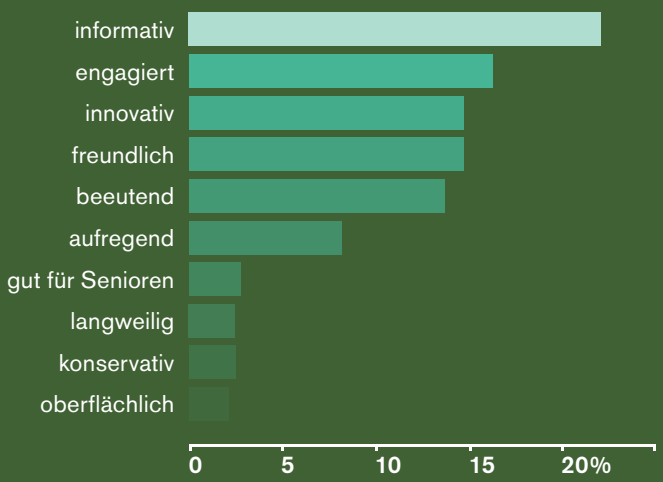
Gesamtbesuchserlebnis:



Erwartungen der BesucherInnen wurden zu 86,1% erfüllt, 92 % würden das Künstlerhaus weiterempfehlen:



Das Künstlerhaus wirkt auf seine BesucherInnen:

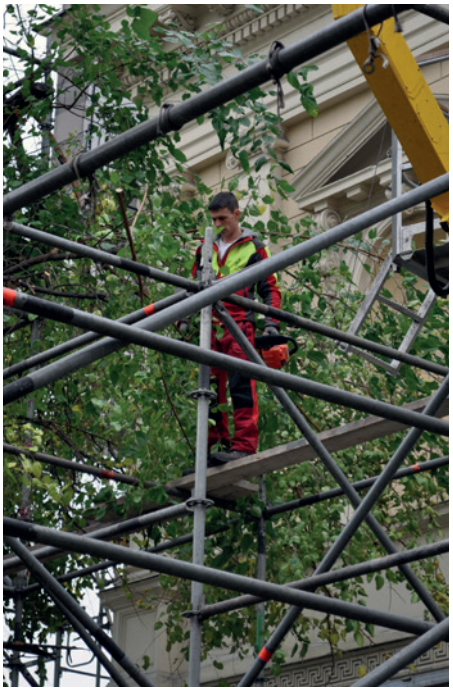


Diarium



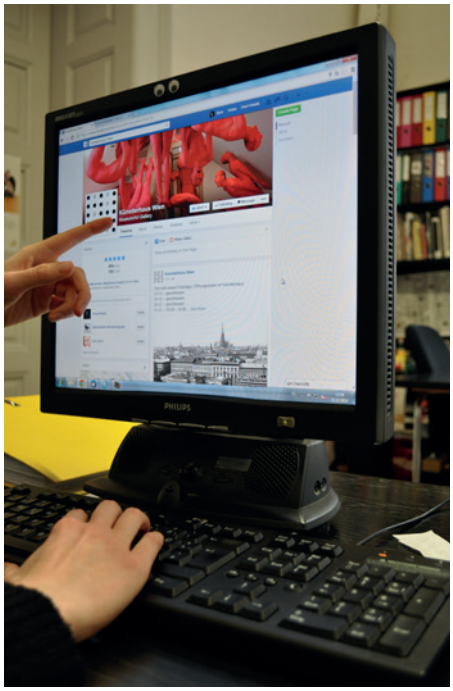
Restaurierung der Danae

Die von Alfons Riedel (1901–1969, Künstlerhauspräsident 1961–1965) geschaffene Statue der Danae befindet sich seit der Frühjahrsausstellung 1954 im ehemaligen Garten des Künstlerhauses. Während des Sommers 2014 wurde sie von der Bildhauerin Brigitte Sasshofer, seit 2010 Mitglied des Künstlerhauses, restauriert und in Absprache und unter Beratung des Bundesdenkmalamtes durch Elisabeth Hudritsch, vor der Lärchenholzterrasse des wundervollen neuen Schanigartens positioniert.
Ebenso restauriert wurden die Stauen des Peter Paul Rubens und Leonardo da Vincis an der renovierten Fassade des Kinos.



Gerüste & Maulbeerbäume

Überhaupt hat sich viel im Außenbereich des Künstlerhauses getan: die Seitenteile des das Haus umgebenden Gerüsts wurden entfernt, was besonders dem Bereich der Passagegalerie, der Arena, als attraktivem, nunmehr wieder offenem Ort, zugutekam. Leider mussten die Maulbeerbäume an der Seite des brut – Koproduktionshauses entfernt werden. Viele Äste hatten sich im Laufe der Jahre zu sehr an das Gerüst gewöhnt und entsprechend „angelehnt“. Im nächsten Jahr ist geplant, die Gartenfläche an dieser Seite des Hauses zu rekultivieren.



Facebook

Man sagt ja vieles darüber. Böses, Nettes, Aufregendes. Facebook hat man, oder eben nicht.
Das Künstlerhaus kann in seiner 153-jährigen Zeit auf vieles zurückblicken: den ersten Computer, die erste Standleitung, den ersten Webauftritt und – seit September 2014 – auch Facebook. Ausstellungseröffnungen reihen sich neben historischen Beiträgen, Veranstaltungsfotos neben Blicken hinter die Kulissen. Kurzum, es gibt aus den Räumen des Künstlerhauses immer genug zu berichten.

Impressum

Impressum
Herausgeber: Künstlerhaus
Präsident: Michael Pilz
Geschäftsführer: Peter Zawrel
Redaktion: Isabell Fiedler, Sara Maierhofer
Lektorat: Sara Maierhofer
©Künstlerhaus 2015

Sofern nicht anderes angegeben, liegen die Bildrechte beim Künstlerhaus. Druck und Satzfehler vorbehalten.